



Л. Б. 4 / 18

УНИВ. БИБЛИОТЕКА  
Р И Бр. 14393

PROGRAMM  
DES  
EBERHARD-LUDWIGS-GYMNASIUMS  
IN  
STUTTGART  
ZUM  
SCHLUSSE DES SCHULJAHRHS 1902—1903.

INHALT:

I. Abhandlung: Die Alexander-Chronik des Meisters Babiloth. Von Professor Dr. Herzog.  
Fortsetzung des Programms von 1896/97.



STUTTGART.  
K. HOFBUCHDRUCKEREI CARL LIEBICH.  
1903.

Prog. Eberh.-Ludw. Gymn. Stuttgart 1903.

# Die Alexanderchronik des Meister Babiloth.

Ein Beitrag zur Geschichte des Alexanderromans (II. Teil).

Von Prof. Dr. S. Herzog.

## Vorbemerkung.

Die Fortsetzung meiner Abhandlung (Programm des Eberhard-Ludwig-Gymnasiums Stuttgart, Schuljahr 1896/7) erfolgt später, als ich beabsichtigt hatte, und bringt nicht so viel, als ich gehofft. Allein infolge der neuen Bestimmungen, durch welche für die Programm-Abhandlungen ein gewisser Umfang vorgeschrieben ist, der nicht überschritten werden soll, musste ich mir Beschränkung auferlegen und von vornherein darauf verzichten, dem Texte der Chronik, wie im Jahre 1897, eine längere Einleitung mit Ergänzungen und Berichtigungen vorzuschicken, wozu es an Stoff und Anlass nicht gefehlt hätte; sonst wäre für den Text zu wenig Raum geblieben, dessen Abdruck entschiedenes Bedürfnis ist. Doch auch hier hat es nicht so weit gereicht, als ich gewünscht hätte, nämlich bis Seite 170 der Stuttgarter Handschrift, d. h. bis zum Tod des Darius und der Thronbesteigung Alexanders, wo der historische Teil aufhört und die Sagenwelt beginnt. Leider ist ja die längst erwartete Ausgabe der Historia von Ad. Ausfeld noch nicht erschienen und so musste ich, um das Verständnis der Chronik zu erleichtern, an so und so viel Stellen den Text der Historia in die Anmerkungen aufnehmen auf Kosten der Chronik, deren Abdruck somit nur bis auf Blatt 159<sup>b</sup> der Stuttgarter Handschrift geht, nämlich bis zu dem Punkte, wo von der Handschriftenklasse B, die bis dahin nur durch die Dresdner vertreten ist, Be(rolinensis Quart 1001) einsetzt, so dass auch von dieser noch eine Seite zum Abdruck kommt. So klein dieses Stück ist, so mag es doch für den Kenner genügen, um mein früheres Urteil über diese Handschrift als zutreffend erscheinen zu lassen. Wenn ich damals mit Rücksicht auf den Inhalt den Umfang der Berliner Handschrift auf 130 Blätter angeschlagen habe, so hat diese Schätzung durch eine Beobachtung, die ich bei späterer eingehender Untersuchung der Handschrift gemacht habe, eine gewisse Bestätigung erhalten. Es finden sich nämlich auf Blatt 11, 23, 33, 49 noch die Spuren der Bezeichnung der »Lagen«, die Ziffern VI, VII, VIII, IX. Somit fehlen am Anfang 4 Lagen + mindestens ein Blatt. Die Lage V enthielt, da auch das Blatt 10<sup>a</sup> verloren gegangen ist, mindestens 12 Blätter, ebensoviel Lage VI und Lage VII, wo Blatt 27<sup>a</sup> und 27<sup>b</sup> verloren sind, Lage VIII enthält 16 Blätter und Lage IX wieder 12. Berechnen wir den fehlenden Schluss nach den übrigen Handschriften, so ergibt sich eine Lage X wieder mit 16 Blättern oder Lage X mit 12 Blättern und noch eine halbe XI. Lage. So ergeben sich mindestens 49 + 63 + 16 Blätter, also rund 130. Wir hätten also wohl im allgemeinen Lagen mit 6 Doppelblättern, sogenannte Sexternionen, wie sie heute noch bei Schreibbüchern üblich sind. Warum der Schreiber bei Lage VIII abwich, lässt sich nicht sagen; vielleicht hat er sich in der Zahl gestossen und den Irrtum zu spät bemerkt.

Rücksichtlich der Züricher Handschrift möchte ich hinzufügen, dass nach einer mir



gewordenen Mitteilung Prof. Dr. Vetter sie von einem deutschen Geistlichen in Russland zum Geschenk erhalten hat, was die von mir (Seite 13) geäußerte Vermutung noch wahrscheinlicher macht, dass Stu und V. aus dem Besitz des Deutschordens stammen.

Im übrigen mache ich diejenigen Leser, welche mit dem Stoff nicht näher bekannt sind, auf die grundlegende, von mir in meiner Abhandlung von 1897 vielfach benutzte Abhandlung von Ad. Ausfeld (früher in Donaueschingen, Bruchsal und Baden, jetzt Heidelberg) aufmerksam: Die Orosius-Rezension der Historia Alexandri Magni de preliis (Festschrift der badischen Gymnasien zur Feier des 500jährigen Jubiläums der Universität Heidelberg, 1886, S. 97 ff.). Hier findet sich das Wesentliche zum Verständnis der Historia und der aus ihr geschöpften deutschen Alexanderchronik beisammen.

Von Handschriften habe ich für Babiloth zu Grund gelegt: einmal die Stuttgarter (Stu) und die mit ihr fast identische Züricher (V.), als Vertreter der anderen Linie der Klasse A die untereinander sehr nahe verwandten Münchner M und Gothaer Goth. sowie die ihnen ähnliche Giessener G. Die Wolfenbüttler Handschrift, welche ebenfalls der Klasse A zuzurechnen ist und wohl der Münchner und Gothaer am nächsten steht, habe ich vor 6 Jahren nicht benutzt, da nach der mir gewordenen Auskunft die Handschrift »nur an Ort und Stelle benutzt werden könne«. Ich bin dann durch eine Zuschrift des dortigen Bibliothekdirektors darüber aufgeklärt worden, dass diese Auskunft den Tatsachen nicht entsprach, hätte mich aber auch andernfalls nicht für berechtigt gehalten, der Bibliothekverwaltung irgend welchen Mangel an Entgegenkommen vorzuwerfen. Wenn ich die Handschrift diesmal wieder nicht beigezogen habe, so veranlasste mich dazu der Umstand, dass ich darauf verzichten muss, die ganze Alexanderchronik im Rahmen von Programmabhandlungen wiederzugeben, und so behielt ich mir vor, bei einer einheitlichen vollständigen Ausgabe der Chronik die Wolfenbüttler Handschrift von Anfang bis zu Ende zu verwerten.

Varianten der verschiedenen Handschriften habe ich in erster Linie da beigelegt, wo sie den mangelhaften Text von Stu verständlich machten, wo sie dem Text der Historia näher kamen, wo sie auf die Zusammengehörigkeit der Handschriften und auf deren Wert ein besonderes Licht warfen, oder wo die Abweichungen für die Sprache der Handschrift besonders bezeichnend waren, bzw. eine Form besonders interessant war, vielleicht auch die Gedankenlosigkeit des Abschreibers besonders scharf zu Tage trat.

Den Text der Historia habe ich namentlich da angegeben, wo etwaige Fehler und unverständliche Stellen der Klasse A nicht durch D ihre Erklärung fanden oder umgekehrt. Benutzt habe ich dabei in erster Linie die Handschrift M 824 (München) und da, wo diese infolge Mangels von 10 Blättern versagte, die Seitenstetter (abgedruckt bei O. Zingerle, die Quellen zum Alexander des Rudolf von Emi, Breslau 1885, Germanistische Abhandlungen von K. Weinhold, Bd. 4) und die Stuttgarter Hist. fol. 411. Gelegentlich musste aus-  
helfen M 14796.

Für längere Ueberlassung dieser Handschriften bin ich den betr. Bibliothekverwaltungen zu grossem Dank verpflichtet.

Für Kollegen, welche sich für die frühere Programmabhandlung interessieren, bemerke ich, dass gegen 100 Exemplare derselben in der Bibliothek des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums Stuttgart noch auf Lager sind und auf Verlangen vom Bibliothekar zugesandt werden.

Der Verfasser.

Stu fol. 129<sup>b</sup>—159<sup>b</sup> V 57<sup>b</sup>—69<sup>d</sup> Goth 261<sup>a</sup>—280<sup>d</sup> M 156<sup>b</sup>—174<sup>b</sup> G 118<sup>b</sup>—132<sup>d</sup> D 11<sup>c</sup>—31<sup>a</sup>

Stuttgarter H.

23. Wie Allexander zu gericht saß.

129<sup>b</sup> An dem andern tag saß Allexander zu gericht vff seins vatters stul vnd kom fur in vil volks. Do sprach er: Ir mann von Macedonia, von Tracia vnd von Cabe, von Kriechen vnd von anderen lewtten vß anderen landen, kommt vnd sehent Allexandrum vnd alle dye vorchte der Barabaren sol euch weichen, wenn ich wil sie mir vndertenig machen vnd ich bring sie ew zu dienste. Wer ist under ew, der nit wolle anlegen sein wappen. Da die alten ritter das horten, da antwurten sie all mit eyden vnd sprachen: O kunig Allexander, wir haben vil jare ritterschafft gepflegen bey deinem vater vnd wir haben nicht mer dye krafft, das wir kriegen mugen wenn wir yetzunder alt sind. Darvmb ob es dir gefalle, so erwele dir ander. Allexander 130<sup>a</sup> antwürrt vnd sprach: Ich wil ew lieber haben an der ritterschafft denn die jungen. Wenn der jung der glawbt an sein jugent vnd stirbt. Aber der alt der thut alle ding mit rate. Do Allexander das gesprach, da lobten sie all miteinander die weyßheit Allexandry vnd die alten beliben bey im ritterlichenn. Nach kurtzer zeit sampnet Allexander ein here vnd kom avff ein Stat, die hieß tragatarites, vnd legt sich da nyder mit seinem volk. Da vand er ein abgöttin in Appolonis betthauß, da wolt er opffern vnd wolt antwürrt nemen, da ward im gesagt von einer junckfrawen, die priesterinne was des tempels: Es ist kein zeit antwurt zu nemen. Des andern tags kom Allexander in den tempel Appollinis vnd opfferte da. Zuhandt vordert in Appollo lachent vnd sprach: Hercule. Alle-

23. komen vil-leute. Cobe V Tobe M Tabe G Tebe Goth. von andern landen G barbaren. mir vor vndertenig fehlt Goth M statt bring penig Goth M mit eyden = una voce. nach anlegen bei G Initiale Vnd do. pflegen. ritterschafft-militia. glawb = confidendo in sua inventute solet acquirere mortem. rate = consilio. sie in alle mit einer weysheyt Goth. M ritterlichen Initiale. G. sant = allexander praeparato (congregato) exercitu Tragataritas Goth M = Tragiacintes (Tragacantes). invenit templum Appollonis. heist (eischt G) in a. lachent Goth. M = vocavit eum hercule (heracli). leg vß = ergo perierunt responsa tua. das i. w. landt fehlt in G. Goth. M. und im Text der Historia.

Dresdner H.

22. Wy allexander seines vater konigreich einnahm.

11e An dem anderen tage sas allexander gerichte auff seines vaters stule vnd quomen dor vor vil leuthe. Do sprach her: Ir man von mazedonia, von troja, von Tebe. von kriechen vnd von andern landen, kometh vnd sehent allexandrum an vnd alle dy forchte der barbaren, dy sullin uch weychen. Ich wil sy mir vnnd uch allen under 11d tenig machin vnd ich bringe sy auch zu dinste. Wa ist nŵ vnder uch, der nicht wil anlegin sein woppen. Do nŵ dy alden ritter das horthen, Do antworthen sy ohm mit enander vnd sprochen: O konig allexander, wir habin vil jar ritterschafft gespylt bey deinem vater vnd wir haben nicht mheer krafft zu streithin, wenne wir izund ald sint. Dorvmb ab is dir gefalle, So nym andere. Allexander sprach: Ich wil uch liber habin an der ritterschafft, denne dy jungen; wenne der junge glawbeth an seine jugunt vnd stirbeth vnnd der alde thut alle ding mit roth. Da allexander das sprach, do lobenthen sy alle seine weysheit vnd dy alden ritter bleben alle bey ohm ritterlichen.

23. Wie A. sich legthe vor stat vnd wolde sy ritterlichen gewinnen.

12a. Nach korzer zeyth sammelte allexander ein her vnd quam auff eine stad, dy his Tragarithes, vnd lete sich do neder mit seinem folgke. Do vant her apgottenn Appolonis tempel. Do wolde her opperen vnd antworth nemen. Do wart ohm gesagit von einer jungfrawen, dy do eine pristerin des tempels waß: Es ist nŵ keine Zeit, antworth zu nemen. Des andern tages quam allexander

xander sprach: O Appollo! Du hast mich ge-  
haissen Hercule, leg mir vß dein antwurtt.  
Da betzwang er das landt vnd fuer von  
dannen mit seinem volke vnd kom vber mer  
in Yttaliam das ist in welhische landt.

24.

Do der rat von Rom hörte, das Alle-  
xander kom, da vorchten sie in vast vnd ge-  
lopten 130b im sechs hundert pfünt golds vnd  
newn tawssend kron von gold vnd batten in,  
das er sie vberhube streittes. Das tett er  
vnd kom vber mer in Afficram vnd bezwangs.  
Darnach fur er vß Affricam vnd gebotte den  
rittern, das sie mit im giengen in die schiff,  
das sie schiffen in die innseln vnd nemen  
ratt von dem got Amon; das geschah. Da  
sie giengen zu dem tempel Amons, da be-  
gegnet im ein hirß, da gebot er sein rittern,  
das sie in schussen. Das tetten sie vnd all  
die pfeill, die sie vff in schussen, die schatten  
im nicht. Da nam Allexander einen bogen  
vnd schozz, vnd sprach zu seinen rittern: also  
sollent ir schiessen vnd schozz den hirß ze  
tode. Von dem schuss ist die Stat gehaihsen  
Sagitaris. Da gieng Allexander in Amons  
tempel vnd opfferte. Von dannen raitt er  
mit seinem here vnd kom vff ein Statt, die  
hieß Caporis. Da waren funftzehn tophe,  
die hetten zwelff wasser, die flussenn in das  
mere, vnd da was ein tempell vnd deß thore  
waren verschlossen. Da opffert er vnd batt  
gott, das er im ein antwurtt gebe. Das be-  
schach. In derselben nacht erschain Alle-  
xandro 131a in dem schlaffe der got Serapis vnd  
sprach: Allexander, du macht erstorn disen

in den tempel apollinis vnd opherte also. Zu  
hant erschein ohm opolimis vnd lachte vnd  
sprach zu ohm: hercule. Allexander sprach:  
O apollo, du hust mich geheysen herculo,  
lege mir auß deine antwort. Apollo leit ohm  
auß, das her sulde das lant betwingen, vnd  
das geschach.

24. Wy allexander vber mer zogk in  
Italia vnd quam.

Alexander der 12b zoch vber mher in  
ytalien, der romer lant. Der rath von rome  
das erfur, das allexander quam, do forchten  
sy sich faste vnd bothen ohm wol VI hundert  
phunt godes vnn VIII tawsent kronen von  
golde vnd botin ohn, das her sy kriges vber-  
hube, das tat her.

25. Wy allexander zog in affricam.

Forth fur allexander in affaricam vnd  
bequang das lant. Dornach fur her von  
affricam vnnnd geboth seinen rittern, das  
sy mit ohm gyngen in dy schyffe, das  
sy schyften in dy inselin vnd nemen rot  
von dem gote armone. Das geschach. Do  
gingen sy zu dem tempel armonis. Do be-  
geinete ohm ein hirs. Do geboth her seinen  
rittern, das sy ohn schlossen. Das totin  
sy vnnnd alle dy pheille, dy sy auff ohn  
schossen, dy schattin ohm nicht. 12c Do  
nam allexander einen Bogen vnd erschoohs  
den hirßes zu thode vnd sprach zu ohn:  
also sullet ir schissen, vnnnd von der zeit  
bis an desen hewtigen tag ist dy stat ge-  
heyssen sagitaris. vnnnd do ging her in den  
tempel armonis vnd opherte.

24. vorchten sie sich kriegs vberhube = concederet illis pugnam. fur vber mer vnd kam, bezwang  
das lant, dann Absatz und Initiale (G. mit Überschrift in die schiff) Amons Goth. M. G hat bald amans, bald amons.  
pegegnot G. in statt im Goth. M = eis (illi). bogen vnd schozz = arcum et sagiptam Caporis-Taphosiri vnd  
taforisi, nach opffert Absatz und Initiale G. topff M töpfe G dorff Goth. = ollae XV et habebant flumina XII  
oder villae. beslossen M. geschach Absatz Initiale G und (nach tempel) fehlt V zerstören G. verstoren Goth M  
potes mutare et portare? Hist. die sawille seulik M = nomen et statua tua M824. fatum tuum Se fama tua Stu.  
verwandelt fehlt in G, dafür Absatz, Initiale den Serapis sprach M hier fehlen 3 Linien bona causa est et  
sine aliqua turbatione nescire hominem horam mortis suae (absque dolore), berichten. vnd den wirstu Goth. M  
(G) vnd want du in getrinckest Goth M arge list = suspectio aliqua non sit in te (mori cum ferro Stu) quia —  
mor ieris transeundo multa mala. vberhaben. G Absatz Initiale. beiten (peiten) sein da sein Absatz,  
Initiale G. vnd hieß sey (sie) G. (Goth. M) noch Goth an(e) zal(e) Da a. das sach, da Goth sich solte

bergk vnd in tragen. Allexander sprach:  
wa mag ich in hin tragen. Serapis sprach:  
als diser bergk nit mag volfurt werden von  
seiner Stat, also wurtt die sawille vnd ir nam  
nit verwandelt. Da begonde Allexander  
bitten den Serapis vnd sprach: O Serapis  
ich bitt dich, das du mir wollest sagen, was  
tode ich solle sterben. Serapis sprach: das  
ist ein Gotlichew frage vnd ist sunder zweyffell,  
das ein mensch wisse seinen tode. Aber seitt  
du mich hast gefragt vnd gebetten, so wil  
ich es dir bedewtten: du stirbest rechts todes;  
wenn du trinckest ein tranck vnd denn so  
wurdestu träncken on all arge list vnd on  
all bloß gedenke. Wenn du in trinckest, so  
wirtt dir darnach swere, so stirbest tu an  
deiner jugend vnd wurdest vil boß vberhaben.  
Da Allexander vß dem schlaffe erwachett,  
da was er gar traurig. Da gebot er, das nun  
ain tayl seines hereß für zu Astolonia 131b vnd  
bitten sein: alda ließ er bawen ein stat, die  
hieß er nach seinem namen Allexandria. Do  
er die gruntveste ließ legen, da komen vil  
vogel on zal zugeflogen vnd begunden da  
essen. Da ward Allexander ser betrübt vnd  
gedacht, das die Stat solt ergeen vnd nicht  
bleiben. Da komen die briester von Egiptten  
zu im vnd sprachen: kunigk Allexander, du  
solt dich nicht betrüben vmb die dingk, die  
du hast gesehen. Du solt vollbringen die  
Stat, die du angehebt hast zu pawen, wenn  
das wunder, das du hast gesehen, das be-  
tewtet, das die Stat sol vahn vil lewtt. Da  
Allexander das hortte, da ward er frolich  
vnd ließ sie vest bawen. Da nam Allexander  
die palmen Yeremye des prophetten von  
Egiptten vnd ließ sie mit vleyß begraben  
ymb die Stat. Damit vertrib er von dem  
lanndt vnd von dem wasser die schlangen  
vnd ander boß würm.

26. Wy allexander.

Von danne reit her kein kaporis in dy  
stat. Do was ein tempel, do opherte her.  
Zu derselbigin nacht erschein allexandro in  
dem sloffe der got Seraphis vnnnd sprach:  
allexander, du magist vorstoren desen bergk  
vnd ohn weg tragin. Allexander sprach: wu  
mag ich ohn hyn tragen. Seraphis sprach:  
also deser bergk nicht mag vorfurt werden  
von seiner stat, also wirt dese seule vnnnd ir  
name nicht vorwandelt. Do 12c bat alle-  
xander vnd sprach: O seraphys, Ich bit  
dich, das du mir sagest, was todes ich  
sterben sal. Seraphys sprach: Ich wil dich  
berichthin, ane zweyffel du stirbest rechtis  
todes. Wenne du tringkest einen tranck,  
den wirstu trinken ane alle bosse gedanken,  
vnd wenne du getringkest, so stirbestu in der  
jogunt vnd wirst vil bosses vberhaben. Do  
nñ allexander erwachte von dem sloffe, Do  
was her gor betrubet vnnnd geboth, das ein  
teil seines hereß zoge in astoloniam vnd  
beythen sein. Do liß her bawin eine stat,  
dy hyß noch ohm allexandriam, vnnnd her dy  
gruntfeste liß legin, do quomen vil vogel ane  
zal zu geflogen vnd frossen das, was des  
tages gebaweth was. Do warth allexander  
sere betrubeth vnd gedachte, das dy stat  
sulde vorgehen. Do quomen dy 13a kri-  
stin von egiptten zu allexandro vnd spro-  
chin: O konig allexander, du salt dich nicht  
betrubin vmb das ding, das du hust ge-  
sehen. Du salt vrbrengen die stad. Wenne  
das wunder, daß du hust gesehen, das be-  
dewtit, das dese stat sal vil leuthe fohen.  
Do allexander das hortte, do wart her gar  
frolich vnd liß dy stad bawin. Do nam  
allexander dy beyne Jeremie vnd liß dy  
herlichen begraben vmb dy stad. Damit vor-  
treib her slangen vnnnd ander gewurme.

ergeen Goth. ergern M. die dingk, das, verspringen G. hast angehaben zu pawen G. Goth. M. vahn = multos  
pascituram (pascere) populos. fro M. nach vest pawen Absatz, Initiale, Überschrift: Do nam a. jeremie palmen  
Goth. M. die palm Jeremie G. = tollens ossa Jeremiae (prophetae) de Egypto. slangen vnd andre würme  
(würme) Goth. M. (G) = ut prohiberetur de terra illa genus aspidum et de fluminibus serpentes qui dicuntur  
ophiomachi et corcodrilli.



25. Von Nectanabo sewlle.

Do die von Egipten vernomen, das Alexander kom, da giengen sie im entgegen vnd gaben sich in seinen 132a gewalt vnd furtten in frolich in Egipten. Do vand er eins kuniges sewll von einem swartzen stein. Da sprach er: wes ist die sewll. Die von Egipten sprachen: dy sewl ist kunigk Nectanaby von Egipten. Vnd da Alexander das hörte, Er sprach: Nectanabus was mein vater. Vnd da er das geschprach, da sprang er von dem rosse vnd fiele an die sewlle vnd kusset sie vnd laße die geschriff, die da stünd geschriben vndten an der sewll fueß.

26. Wie er kome in Syriam.

Do raitt er von dannen gegen Syriam vnd da widerstand sie im manlichen vnd da er dar was komen, da begegnetten im vil kunigk mit großer gab, ein tayl ließe er auß vnd ein tail ließ er reyten.

27. Wie er Damascum gewane.

Do er Syriam gewinnen hett, da fuer er gegen Damascum vnd gewan daz lant vnd Sydonem. Dar richtet er vff seyn gezelt vor Tyrum. Da sendet er einen briefe an der Juden bischoff, der hieß Judas, vnd enbott im hilffe zu sennden vnd geb im denselben zinß, den er daryo gebe, vnd 132b het als mer zu halden den von Macedonia als den von Persia. Der Juden bischoff sprach zu den botten, die

27. Wy allexander in egiptin.

Da dy von Egipten vernomen, das allexander quam, Do gingen sy ohm entkegen vnd goben sich in seine gewalt vnd furthen ohn erlichen in Egipten Do vant 13b her do eyns koniges seüle von einem swartzin steine. Do sprach her: wes ist dy sewle. Dy von egiptin sprachen: Dy sewle ist des koniges nectanabus. Do sprach allexander: nectanabus was mein vater. Vnnd do her das geschprach, do sprangk her von dem rosse vnnd fyl vmb dy sewle vnd koste sy vnd laß dy schriff, dy an der sewlin stund.

28. Do allexander kein dario quam.

Da reit her von dannen kein Siriam vnd dy syren wederstunden ohm lange menlich. Dennoch bequang her sy.

29. Wy allexander kein dama.

Da her syriam gewan, do reit her kein Damastum vnnd gewan das lant vnd auch sydonem.

30. kein tyrum zoch in das lant.

Do richte her auff sein gezelt vor tyrum vnd sante 13c Briffe dem bischoffe, der his tadus, vnnd entpot ohm, das her ohm hulffe sente vnd gebe ohm den zins, den her Dario sulde gebin. Der Juden sprach ir bischoff zu den bothin, dy den briff brochten: Ich hab dario geschworen bey meinen sacramentin, das ich nymmer sal wopin nemen in meine hant weder ohn vnnd

25. von nectanabi s. Goth. M, die von egipten G, sie gingen im engegen. im mit gewalte M furten in etlich = erlich (honorabiliter) nach füess: Allexander reit gen Syriam G. kein Absatz, kein Initial, keine Überschrift in Goth. M

26. widerstunden, menlychen, liefs aufs = alios elegit, alios interfecit, aliosque invitavit.

27. Keine Überschrift G Siriam M Damastum, Sidonem M sein paw (pauwden M) vnd gezelt G. (gezelt M Goth) Gadus = nomine Jaddum. alles mere zu begund dem von = eligeret magis amicitiam Macedonum quam Persarum, nach Persia in G. Absatz, Initiale, Überschrift: die Juden. sacramenta dario se dedisse, vnd die weil so mag = auch wandeln = nullatenus sacramenta posse mutare. auff den J. bisch. merken V. etc. sey schullen halten G doch = dorinne verlassen V, fehlt in G. Thyrum nit versliessen Goth, M = Tyrum noluit relinquere, do er do entwacht nach seinem — im, darauff tratest, giessen = fundere (Stu. effundere) zu stirmen Goth, M ze sturmen G. zwo ander stet do bey liefs er auch zustoren von grunde = alias duas civitates dissipavit a fundamentis M824. Absatz, Initiale vor Nach d, z. G. Ceciliam Goth. Ciciliam M vorcht sich, in opfern G. M. im (opfern fehlt) Goth. zweiffen (nihil hesitantes) G. Absatz, Initiale priester erwacht Goth im ward (in das w. Goth.) G. M. mit den pr. komen. gemein. sapyn = Scopula, Scopulum. peiten sie

den brief brachten: ich hab dario geschworen bey meinem Sacrament, das ich nymmer solle nemen wappen wider in. Die weyl Darius lebt, so mag ich das nicht wandlen. Da Allexander das horte, da ward er zornig vff der Juden bischoff vnd sprach: ich wil mich also an im rechnen, das die andern mogen gemercken, wes gebott sie sollen halten. Doch so wolte er Daryiom verlassen. In der nacht sach der Allexander in dem slaffe, das er ein weinper hette in der hand vnd warff sie vff die erden vnd trat sie mit den füessen vnd machet daruß wein. Da er erwachte, da sendet er nach seinen weyssagen vnd saget in seinen trawm. Der weyssag sprach: Allexander, du solte furwar wissen, das die weyinpper, die du in der hand hettest vnd vff die erden warffest vnd sie mit den fuessen vß tratest, das ist, das du diße Statt solt gewinnen vnd vnder die fueß 133a treten. Vnd den wein, den du hast daruß getreten, das ist des menschen blüt, das du da vergiessen solt. Da Allexander das horte, da rufft er seiner ritterschafft zusammen vnd begondt vast sturmen vff die Stat vnd gewan sie vnd ließ sie brechen vff die erden vnd bezwang ander Stett dabey vnd ließ's auch zerstören ze gründe. Vnd was die Tyri litten vnd wie vil sie litten vnd in welcher weyß von Allexandro, des gedencken irew kinder noch. Nach der zeitt eyllet er pald vnd fuere durch Ciliciam mit großem zoren gein Jherusalem. Do Judas, der Juden bischoff, hort vnd vernam, das er Allexander köme, da vorcht er im sere vnd gebott allen Juden, das sie drey tag iren got solten anruffen vnd im opfern. Vnd in der selben nacht, do sie geopfiert hetten, da erschain in got vnd

dy weile, das darius lebeth, so mochte her das nicht gewandel. Do allexander das horte, do wart her gar zornig auff den Jüden bischoff vnnd sprach: Ich wil mich alzo an ohm rechnen, das dy anderen mogen mergken, weß geboth sy helden sullen. Idoch so wil her tyrum nicht verlossen.

31. Wy her zog von tronî (tiro?).

In der nacht trawmeth allexandro ein trawm, wy das her hette ein weyntrawbel in der hant vnnd warff 13d sy auff dy erden vnnd zutrad dy mit seinen fuße vnnd machte wein dorauß. Vnnd do her nŵ erwachte, do santte her noch seinen weyssagen vnnd sagete ohn seynen trawm. Der weyssage sprach: allexander, du salt warhafftig wissen: Dy weinber, dy du in der hant hattest vnd mit den fußen zutrotest, Das ist: dū salt dese stat gewinnen vnd unter deine fusse trethen vnnd den wein, den du dorauß trotest, daz ist der menschen blut, das sich do von deinetwegen vorgeyßen sal. Do allexander das horte, do riff her seinen rittern zusammen vnnd begunde faste zu sturmen vnnd gewan sy vnnd ließ sy zu brechen auff dy erde vnd zwo ander stete auch domit, dy ließ her auch zu grund zustoren, vnnd was vnnd wy vil dy leden von allexandro, des 14a gedengken noch ire kinder.

32. Wy allexander jerusalem.

Nach der zeit eylte her balde vnnd fur durch cliciam mit grossem zorne kein Jerusalem. Do nŵ tadus, der Juden bischoff, vornam, das allexander quam, do forchte her sich seer vnnd geboth allin Juden, das sy sulde vastin III tage vnd got anruffen vnd alle opherin. In derselben nacht erscheyn ohm got vnd sprach: Ir sullet uch nicht

all allexandrum dann G. Absatz, Initiale. edelem. = cum albis stolis — iacintinam et auream stolam indutum et super caput habentem cidarim. et super laminam auream (Goth. M etwas verdorben G, weniger). Tetragmaton G. M. Tatragramaton Goth, still halten. nach bischoff fehlt: der Juden = pontificem (iudeorum M824) erten vnd lopten Goth. M. Syrien G. Goth Sirion M. das vern. das fehlt anpatten G. petestu der J. B. an. Goth. M. nicht den Juden G. M. n. der Juden priester Goth. sunder des priesters her ist G. M. sunder der priester ere Goth. wann ich in dem traum in der gestalt, da. fürpas zoge G ruge M. furzuge Goth, vnd der von P. volpringen Absatz, Initiale G. nach der lere, gewinnen die von P. Goth.

sprach: Ir sollend ew nit fürchten, sunder Ir sollend all gassen der Statt vmbhengken vnd wol zieren vnd sollent die tor vff speren an der Stat vnd alle die lewtt sollen vßgeen mit weyssem gewandt, sunder du vnd ander 133b briester solten tragen briesterlich gewandt vnd solte nicht zweyffeln. Da der Juden bischoff erwachte, zuhannt ließ er besennenden die Juden vnd was er in dem schlaff gesehen hett. Da gebot er in, das sie soltten thün darnach im was gesagt. Das beschach. Da gieng er vß der Stat mit briestern vnd mit der gemainde vnd kom vff ein Statt, dye hieß Sapin; an der Stat macht man gesehen Jherusalem vnd den tempel vnd da bitten sie all Allexandro. Vnd da Allexander kom vnd sach als vil lewtt vnd sach, das sie all waren weyss vnd das die briester hetten Stol mit edelem gewant vnd der bischoff vonn jacinthen vnd von gold, vff dem hawbte hett er ainen Ornat, da was vff ein stuck goldes, daruff stund geschriben gotez nam Tetragramathon. Da hieß Allexander all sein here still steen vnd raitt allain zu im vnd saß von seinem roß vnd knyt nyder vnd bettet an den namen 134a gottes vnd erte den bischoff der Judenn. In derselben zeitte lopten all Juden Allexandrum vnd sprachen: Got laß Allexandrum lang leben. Do die kunigk von Syria das vernomen, da wundern sie sich sere. Da sprach seiner fursten ainer: Du aller groster keyser, so dich alle die Juden anbetten, warvmb bettestu an den Judenn bischoff. Allexander sprach: Ich bette nicht an der Juden bischoff, Sunder den, der des bischoffs herre ist. Wenn ich in in dem trawme in der gestalt sach, da ich was in Macedonia vnd gedachte in meinem müte, wie ich Asyam vberwunde. Da stercket er meinen müte, das ich des nit versäwmbte, Sunnder das ich immer turbaßer züge. Dar-

forchten, Sunder ir sullet alle gassen der stat wol zyren vnnnd sullet dy thor auff sperren an der stat vnd alle leuthe sullen außgehen mit weyßem gewende. Sunder vnd deine priester sullen tragen priestersgewenth vnd sullet nicht zweyffeln. Do der bischoff erwachte, do sante her noch den Juden vnd sagethe 14b ohn, was her hette in dem trawme gesehen vnnnd gebot ohn, das sy das thun sulden. Dornoch ging her auß der stat mit den priesteren vnd mit der gemeine vnnnd quam auff eine stat, dy hiß sophin. Auff der stat mag sehen Jerusalem vnnnd den tempel vnd do beytin sy allexandro. Do allexander quam vnd sach also vil leuthe, vnd das sy alle weys warin gecleyt vnd daz dy priester anhattin stolen vnd edel weyß gewenth vnd der bischoff hatte von Jazingten vnd von golde vnnnd auf dem hewpte hat her ein ornath, do was ein stugke goldes auff vnd auf dem stunt gotis namen, Do hys allexander alle seine herren stille halden vnnnd reit alleine zu ohm vnd fyl 14c von seinem rosse vnnnd bette an den namen gotes vnd erte den bischoff. An derselben zeit lobentin alle Juden allexander vnd sprochiin: Got losse allexandrum lange leben. Do sprach einer seiner fursten: O du aller groster konig, do dich alle Juden anbetten, wurvmb betestu den Juden bischoff an. Allexander sprach: ich bete nicht den Juden an, Sunder den got des priestes. Wenne ich sach in dem trawme in der gestalt, do ich was zu mazedonia. Do her das gesprach, do ging her mit den priestern in dy stat vnd ging in den tempel vnd operte got noch der lere des bischoff, vnd do her opherte, do nam der priester ein buch, das hatte geschriben der prophete Danyel. Dorinne stunt geschriben, das 14d einer sulde werden geboren von krichen, der sal betwingen dy von perssia. Do dochte her in seinem müte, das her der were, von

Bezwungen der volk von Asia vnd Persia = subiugatum potentiam Persarum, derselbe were Goth. M. gesagt fehlt Goth. von dem der geschrifftauslegung g. h. = qui scriptura significabatur. bitten, pitten M. Goth. wolt er, vnd geprauchten fehlt G ee = patriis uti legibus et septimam (VII) annum sine tributo esse. in mer. zu B. un zu M. = constitutos suis potiri legibus praeciperet (faceret). gern thun. mer heyschten (heisten) thun Absatz,

vmb hoff ich die grozzen hochfart der von Media vnd von Persia vnder trückenn vnd, was ich an meinem hertzen hab begriffen, das hoffe ich alles zu volbringen. Da er das gesprach, da gieng er mit den priestern in die stat vnd gieng in 134b den tempel vnd opfert got nach lere des bischoffs, vnd da er geopfert hette, da nam der briester ein büch, das hett geschriben der prophet Daniel. Da vand er innen geschriben, das einer solt geboren werden zu kriecken, der solt betwingen die von Persia. Da gedacht er in seinem müte, wie er der were, von dem die geschriff gesagt hett. Da frewett er sich. Da hieß er den bischoff vnd die briester betten, warvmb sie wolten; das wolten sie in gern geben. Da batt der Juden bischoff vrlawb, das sie mochten halten vnd gebräuchen ires vaters ee vnd das sie siben iare mochten frey sein on zinß. Das gab er in. Da batt er mere, das er die Juden von Babilonia vnd in Media ließe an irem glawben. Er sprach, er wolt es thün, vnd was sie mer begertten, das wönten sie thün. vnd da Allexander hett besetzt iherusalem, vnd rait furbas in die andern stett vnd ward da lieplich vnd gutlichen empfangen. An derselben, da die Tyry, die da waren geflohen vß irem lande durch die forcht Allexandry, 135a die komen zu Persiam zu Daryo vnd clagten im alles, das das sie von Allexandro hetten erlitten. Do Darius das horhte, da fragt er, wie er gestalt wer, vnd da weisten sie im sein gestalt, die hetten sie gemalet an ein tuch. Da er sie ane sach, da verschmecht er sie sere, darvmb das sie clain was. Zuhandt sendet er im ein baal vnd ein ketten, die was oben krümp, vnd einen guldein bewttel vnd sendet im einen briefe, der lawtt also.

Initiale G. Jerusalem, da hieß er Andramatum sie zu bewaren vnd r. = Igitur A. ita disponens ierosolymam et dimisso ibi Andromacho custode duxit exercitum ad reliquas civitates, an die — stat Goth. M. amabiliter suscipiebatur. zeyt die thyri — in Persiam, erlitten, Absatz, Initial G. brief der sprach also. virgam curvam a capite, cantram auream.

dem dy schrift hylde, vnd frawte sich. Do hys her den Juden bischoff bithen vnd dy andern priester, was sy wolden, das wolde her ohn gerne geben. Do bath der Juden bischoff, das sy müsten gebrauchen ires vaters ere, das sy siben jar frey mochten sizen ane zins, vnd das gab her ohn. Do botin sy auch, das dy Juden mochten sitzen zu babelonia vnd zu media an irem glawben, her sprach, her welde is gerne thun.

33. Wy her jerusalem besatzthe mit den heren.

Do nū allexander hatte besatz Jerusalem, do liß her andromatum bewarin vnd reyth furbas in dy 15a andern stete vnd wart gutlichen entphangen. In derseben zeit dy tyry, dy do waren geflogen von allexandro, dy quomen in perssiam zu Daro vnd clagenten ohm alles, das sy hatten geledin von allexandro. Do darius das horte, do fragete her, wy her were gestalt. Do weysten sy ohm seine gestalt, dy hattin sy gemolet in ein tuch, vnd do her sy ansach, do vorsmehet her sy seer dorvmb, das sy cleine was. Zw hant santhe her ohm einen bal vnd eine krome kethe vnd einen bawtel vnnnd ein briff, der sprach also

34. Darius briffe zu allexander.

Darius, ein konig aller konig, gleich der sonnen vnd meeg der gote. Ich entpite meinem knecht allxandro frawde. Wir horen sagin von Dir, das 15b du zu unß komest in fintschafft vmb eitel ere, dy du trest, vnnnd host mit dir gesammelt rawber vnd morder vnnnd bosse leuthe vnnnd wilt krigen mit den von persia, der do vil ist; vnd wisse vor war, daz du alle dese werlde mochtest zusammen brengen, Das were allis nicht wede dy von perssia. Wenne ir ist also vil, also der sterne an dem hymmel



28. Der erst brieff dary zu kunig  
Allexandro.

Darius, kunigk aller kunige, gleich der Sünnen vnd möne, das ist ein frewndt der Götter. Ich enbewtt Allexandro meinem knecht frewd. Wir horen sagen, das du kumest wider vns in veintschafft vmb eytel ere, die du tregst, vnd hast mit dir gesambnett mörder vnd boß lewtt vnd wilt kriegen mit den von Persia, der da vil ist, vnd wiß, das du alle welt mochtest zusammen bringen, das were alles nichts wider die von Persia; wenn ir ist also vil sam der steren 135b an dem himel vnd des grieff des merß. Darumb sich dich für, was du seyest, vnd bedenck dich selber, das du wider kerest vnd reittest zu deiner müter vnd rwest in irer schoz. Sich, ich sende dir ein bal, das du damit spilst sam ein kind, vnd einen bewttel, das darinnen behalttest dein pfennig, wenn du arm bist, vnd ein kettein, wenn du noch nicht weyß bist. Far nun schnell hinweg vnd laß von deiner torhait vnd von der eytel ere, die dich die tewffeln wollen anlegen. Wiltu aber davon nit lassen, so wil ich gegen dir senden ritter, die dich vahenn vnd hencken dich an einen galgenn mit sambt Phillippi Sun, sunder sam ein fursten der Mörder.

29.

Do die botten kamen zu Allexandro, do gaben sie im den brieffe vnd dy gabe, die Darius im hette gesendet. Da ließ Allexander den brieff lesenn vor allen seinen rittern. Da die ritter den brief hortten, da wurden sie vast betrübt. Da Allexander das sach, er

vnd des sandes in dem mere. Dorvmb sich dich vor, was du tust, vnd gehe in dich selber, das du wederkerest vnd reithest zu deiner müter vnd ruhest in ir schos. Sich, ich sende dir einen bal, das du mit spelest alzo ein kint, vnd einen bawtel, das du den bal dorein beheldest Deine 15c phennige, wenn Du arm bist vnd ich rothe Dir, das Du noch bas lernest. Wenn Du doch nicht weiße gnug bist. Und fare snelle hynweg vnd los von deser torheit vnd von der ere, dy Dir der teufel anhängen wil. Wiltu aber dovon nicht lossen, so wil ich gegen Dir senden ritter, dy Dich vohen vnd mit deser ketin an ein krawtze hengen, nicht alzo phylippus son, Sunder alz einen fursten der rawber. Do dy botin quomen zu allexandro vnd gobin ohm den briff vnd dy gobe, dy on Darius gesant hat, Do lis allexander den briff lessen vor allen seinen rittern. Do dy ritter hortin den briff, do wurden sy ere betrwbet. 15d Do das allexander sach, her sprach: O meine freunde rittere. Worvmb seit Ir betrübet deser rede deses briffes. Wisset Ir nicht: Der hunt, der do vil pillet, der beysset selden. Sein narren vnd sein pellen achte ich kleine, Sint ich nicht geware werde, das her mir dy cleyder beysset. Wenn glewbe wir, was her sagit in dem briffe, So sulle wir dister mere vnd stergker auff ohn streitin, das wir seines gutes gewinnen. Wenn her vil gutes hot, daz macht, das wir mit ohm streytin wollin. Do her das gesprach, do gebot her seinen rithern, das sy angryffen dario boten vnd hingen sy an ein krwtz.

28. zu allexandro Goth. M.; keine Überschrift. parens solis, qui lucet una cum Persidis diis. vnd man G vnd dem man M Iröud G. = dirigo gaudium. vmb veintschafft treist. alle werck Goth. M = totius mundi. was du bist, darvmb b. d. s. vnd kere wider Goth. M. das du darinn. weyßs bist = cum qua exerceas et cogites locandi causa(m). nur Goth. enweg G. wellen G. fehlt Goth. M. ritter fehlt. an ein krewtz Goth. M fehlt G nicht sam Ph. sun = non ut, quomodo filium Ph. mörder kein Absatz, Goth. M. gab er M. A. hieß lesen Goth. hieß A. lesen M do hieß a. l. G. vor fehlt M. Da — hortten fehlt Goth die red Goth. M. G gleitet von einem betrübt auf das andere über. verstet ir nicht Goth. M peylt für pillt Goth. das der hund pilt, der selten peist G. versagt für war sagt. dester pas vnd stergklycher vnd menlycher mit im kriegen Goth. Dary potten — also wellet mit vns faren G sam zu einem mörder. ewer nicht, wais auch fehlt Goth M erkennen mich; überall gleich vollständig — nach herrschafft fehlen 2 Linien — wirtschaft in G. Goth. neur M nur Goth ewer G ewern herren vnd ewern keyser. euch selber mit mein ritter M.

sprach: O 136a mein lieb ritter, warvmb sind ir so gar betrubet von der red deß brieffs. Wist ir nicht, das der hundt, der vil pillt, das der selten peyst. Wenn gelawbt mir das, das er war sagt in seinem brieffe, so sollen wir dester gerner vnd frolich stercklich vnd manlichen mit im streitten, das wir seins guts gewinnen. Wenn das er vil guts hat, das macht, das wir mit im wollen streitten. Da er das gesprach, da gebot er seinen rittern, das sie angriffen Dario botten vnd hiengen sie an ein creutz. Da sprachen sie zu Allexandro: Herr, wie haben wir das verschult, das ir vns also mit wöllent faren. Allexander sprach: ewres herrn dary rede betzwingt mich dartzü, wann er hat euch gesant zu mir sam einen mörder. Die botten sprachen: das hat er darvmb gethan, wann er kennt ew nicht vnd wais auch noch nicht ewr herrschafft. Aber wir, die nun erkennen vnd gesehen haben dein groß ere vnd macht, last du vns kummen zu lannde, So mogen wir im mer künnt 136b machen deinen namen vnd dein große herrschafft. Vnd da Allexander das horte, da ließ er sie ledig geen vnd lude sie zu seiner wirtschaft. Da sie sassen vnd assen, da sprachen sie zu Allexandro: Herr kunig, gib vns newr tausent ritter, wir wollen dir faren Daryum. Allexander sprach: seind frolich vnd habt guten müt mit essen vnd mit trincken. Wenn zu verraten ewren kunigk vnd keyser, gib ich ew nicht meine ritter. An dem andern tage ließ Allexander Darium schreyben einen brieffe, der lawtett also.

30.

Allexander Phillippi, Sun vnd Olympiadis, dem irdischen kunigk Dario, vater vnd Süne vnd öhem der götter, Enbewtt ew frewd. Das ist schand vnd nicht ere also großem keyser vnd hern, sogetanen brief schreiben von einem also clainem menschen vnd allzeit pleiben in sorgen von im ze sterben. Du, der du bist vatter der Sünnen vnd sitzest

Do sprachen dy boten: herre, was schult hab wir. 16a allexander sprach: aweres herrn rede twinget mich derzu. Wenn her hot uch zu mir gesant alzo zu einem morder. Sy sprachen: das hot her dorvmb gethon. Wenn her kenneth dein nicht noch deiner herrschafft. Aber n̄w wir sint komen vnd habin gesehen Deine ere vnd deine grosse herrschafft vnd macht, lestu vns weder komen zu lande, So moge wir künt machen deinen namen vnd deyne herrschafft. Do allexander das horte, do ließ her sy ledig vnd hys sy komen zu seiner wirtschaft. Do sy saßen vnd oßen, do sprochen sy zu allexandro: her konig, gyb vnß mitt tausent ritter, wir wollin dyr faren marium. Allexander sprach: seit 16b frolich vnd habet guthen müt mit essen vnd mit tringken. Wenn zu vorrothen awern hern vnd keyßer gebe ich euch nicht meine ritter. An dem andern tag ließ allexander Dario weder schreiben ein briff, der sprach alzo.

35. Allexander zu Dario quam.

Allexander, phylippi vnd olimpiadis son, dem irdißen konige Dario, vater der sonnen vnd öhem der gote, Entpithe ich frauwe. Daz ist schande vnd nicht erlich alzo ein grossen keysser vnd hern, Sulche brieffe zu schreiben eyne cleynen menschen vnd alzeit bleyben in sorgen vor ohn zu sterben. Wenn du bist ein vater der sonnen vnd sitzest in dem hohen trone vnd 16c bis clar alz ein ander got. Dy vntorlichen gote zornen dorvmb, wenn toliche leughe wollin werden ire gnossen. N̄w bin ich totlich vnd wil mit Dir fechtin alz mit einem totlichen menschen. Wenn du untotlich vnd hohes geslechtis bist, komestu denne kein mir zu fechten vnd gewynnestu den sig. Dovon erkrigestu kein lob. Wenn du host einen morder vberwunden, alz du schreybest: Vberwinde ich dich, dovon wirt groß lob; wenn ich habe vberwunden den hochstin deser werlde. Du host auch geschreiben,

30. Diesen brieff schreib allexander Dario (dem keyser) M und Goth. vatter der sunnen = parenti solis, qui lucet una cum Persidis diis öhem der göttin G. von einem = talia verba dirigere homini

in dem hohen tröne vnd bist clar sam ander götter, die 137a vntötlich sind. Die vntötlichen gotter, die zürnen darumb, wenn totlich lewte ir gesellen wöllen werden. Nun bin ich totlich vnd kum zu dir vnd wil mit dir vechten als mit einem totlichenn menschen. Wenn du bist totlich vnd hoch geslechts, kumest du gegen mir vß zu fechtenn vnd gewinnest dann den Sig, darvon so erkriegestu kein lob, wenn du hast einen morder vberwunden; ist aber, das ich dich vberwynde, darvon erkrieg ich großes lob. Wann ich hab den vberwunden, den grosten vnd höchsten keyser der welte. Du hast auch geschriben, das du vil golds habest. Domit hastu vnns geben vestenn müte, das wir hoffen des goldes auch zu erkriegen. Wenn du sprichst, ich seye arm, so ist mir das gold nütz. Auch das du mir hast gesendet einen bal zu spilen und eine krume kettein vnd ein gulden beutel, dabey betzaichne ich vil dings, die mir zukunfftig sind. Wenn der bale ist Synabel. Dabey erkenne ich, das ich solle erkriegen die Synebellenn welte, vnd bey 137b der krummen ketten, das ir uberall ewer haubt sollent vor mir krummen vnd neigen, bei dem gulden bewttel da erkenne ich, das mir all lewtt sollent zins geben, vnd du bist der aller höchsten kunigk vnd hast mir den ersten zins gesant. Da der brieff geschriben ward, da gab er in Daryo botten vnd gab in schone gab dartzü vnd ließe sie reitten.

31.

Da Darius den brief hörte, da zurnett er vast vnd sendet zuhant brief zu seinen fursten von Persia vnd schraib in also: Ich Darius

daz du vil goldes host. Do mite hostu vnß gegbin festin müt, das wir hoffen des goldes auch 164 zu erkriegen. Wenne du sprichst, wir sint arm, so ist vns das golt nütze. Vnd das du hust mir gesant einen bal, eine kethe vnnnd ein bawtel, Do bey erkenne ich vil gutes Dinges, do mir es zukomen sal. Wenne der bal ist sinebel, dorbey erkenne ich, das ich sal erkrygen dese snelligkeyt deser werlde. Vnd bey der kromen ketin erkenne ich, das Ir alle sulleth awer hewb vor mir kromen. Bey dem gulden bawtel erkenne ich, das alle leuth mir sullen zins geben, vnd du bist der allererste vnd der groste konig vnd host mir den erstin zins gegeben vnd gesant, Do der briff geschriben was, do gab her ohn Dario boten vnnnd be 17a gobete sy gar schone vnd liß sy reythen. Do darius den briff laß, her zornethe sere vnnnd sante zu hant briffe zu seinen fursten von perssia vnnnd schreib ohn also.

36. in das lant zu primo zogk.

Ich Darius entpithe primo vnd anthiocho frawde. Wir habin vornomen, Das alexander, phyllippi son, sey toricht wurden vnd hot an sich genomen eine torheyt vnd sey komen in das lant zu aßya, das vnzer ist, vnd rawbeth dorinne. Dorvmb gebite ich euch, das Ir den man fahet vnd brenget ohn mir, Das ich ohn losse geßelin vnd legen ohn an ein Kindes kleit von purper vnnnd von seyde vnnnd senden ohn weder seiner müter in macedoniam. Wenne ohm 17b fuget nicht zu streitin, Sunder das her bleybe in seinem lande vnd spele alz ein kint. Do dy fursten loßen den briff, do schriben sy ohm weder also.

parvo — in suspectione ledi a me quasi cum mortali homine pugnaturus, wenn du bist etc. = magnus es et excelsus, gegen mir fehlt Goth, der überhaupt unpünktlich ist. vberwinde — vberwunden fehlt M, in Goth steht das zweitemal auch vberwindt, daher die Auslassung in M. grosten vnd fehlt. sprachst ich wer = hoc (in me) futurum esse intellego, das ich vberall sol komen vnd ewer haubt sal sich vor mir neygen G = curvaberis ante me capite tuo et omnes potentissimi reges. zins geschickt Goth, zins geben M = dedisti M824, Se und Stu misisti. gesant G dann Absatz, Initiale, Überschrift alexander prieff; nach reiten wieder Absatz und Initiale, bei Goth. und M. beidemale kein Absatz.

31. Darius satrapis suis. Überschrift petrubt daran = praedavit eam gepent ich euch, zuo mir her G-hawen Goth, M, do lasen sie im wider vnd schriben also = relegentes n. e. rescripserunt ei epistolam tali

enpewt Primo vnd Anthiocho frowde. Wir haben vernommen, das Alexander, Phillippi sün, sey dorocht worden vnd hab an sich genommen ein törhait vnd sey kommen in das lannd Asia, das unnsere ist, vnd betrubt vnns daran. Darvmb enbietten wir ewch, das ir in vacht vnd bringt mir in, das ich in mit gaissellen wol lasse schlagen vnd leg im an ain claid von purppur vnd sennde in wider seiner muter in Macedoniam. Wenn im füget nicht zu 188a streitten, sunder das er beleibe in seinem lannde vnd spile mit andern kinden sam ein kindt. Da die fursten lasen den brieve, da schriben sie im wider also. Dem großen kunigk Dario von Persia wir Primus vnd Anthiochus, seine diener, enbietten freude. Wissent, das alexander, den ir haissent ein kind, der hat zerstört ein land. Vnd wir hetten grozz volk vnd stritten mit im vnd hat vnns vberslagen vnd wir sein kawm entrunden. Nu müssen wir hilff von ewch süchen. Auch, als ir schreibent, ir wollent im purpper anlegen, wissent, das er kein kind ist, wenn er hat mänlichen erstört die vesten Statt Tyrum.

32.

Da Darius das laße, da kom ein ander bot geloffenn vnd sprach: Alexander hat vß gericht seinen baw vnd gezelt bey dem wasser, das da haist Gariges. Da Darius das hörte, da ließ er schreiben wider Alexandrum den brieve.

33. Der ander brieff Dary.

Darius, künigk von Persia, embewtte 138b meinem knechte Alexandro freude. Wiß, das Dary namen ist gehohett vnd gelöpt

modo. Absatz, Initiale. Überschrift Primus vnd anthioch. G, der do heysset ein kint in euwerem schreiben, er, vns überwunden. nit ain kint G. ein kunig ist Goth M. = scias quia dissipavit etc, G. keine Überschrift, M und Goth weder Absatz noch Initiale, noch Überschrift. gelaffen G gelauffen der sprach Goth, M vnd gezelt fehlt. pawden M wasser gariges Goth, = qui dicitur granicus M824. Stu. schreiben w. A. also Goth, M. Überschrift d, a, b, D. zu alexandro Goth, M. Darius schreib alexandro G, meinem konig M. darst G, darfst M dorfst Goth, tale G M wohl fehlt. mein lant vnd stett = civitates nostras. pöser G, die — getan fehlt M mir vnd suchst die guad von mir Goth = acciperes a nobis iniuriam et absconse fecisses refugium apud nos — ein herr, magsam G. mahen Goth, M = sementem papaveris, sack fehlt M, magsam, den zel so magst du G, vnd verkere wider dein gemüt vnd vergifß G. = revertere ad fines (in domum tuam, in terram tuam. nymmer in dem das du es etc, M. MG weder Absatz noch Initiale noch Überschrift.

37. Prino vnd antioch.

Dem grossen konige Daryo von perssia. Wir primus vnd anthiochus seine diner schriben in frawden. Wisse, das alexander, den Ir heysset ein kint, hot vorstoreth awer lanth. Vnd wir hattin groß folck zusamen brocht vnd stritin mit ohm vnd her hot vnß vberwunden vnd wir sint ohm kawme entritten. Nw mußte wir hulffe suchen von uch. Auch alzo Ir schreibt, Ir wollet ohm anlegen purpar alzo cym kinde, wisset, 17c Das her kein kint nicht ist, Sunder her menlich zustoreth hot dy feste stad Tyrum. Do nw das Darius laß, Do quam ein ander bothe gelawffen vnd sprach: Alexander hot auff gericht seine gezelt bey dem wasser, das do heyßet ganges. Do Darius das horth, do schreib her alexandro einen briff, der sprach alzo

38. Wy darius darius der

Darius, der konig von persia, Entpithe meinem knechte alexandro frawde. Wisse, das darius name ist gehoet vnnnd gelobet vber alle dy werlde, vnd auch so loben dy gote seinen namen. Du armer mensche, wy bistu zo kune, das du trarst komen vber mher, vber wasser vnd gebirge, weder 17d mich zu streytin vnnnd zu fechtin. Wenne is were dyr eine grosse ere, das du dein lanth zu macedonia vor mir mochtest behalden. Sunder du hust an dich genomen dy hoffarth vnd wilt krigin mit vnß vnd wilt vorstoren vnßer stete. Es wer dir wol besser, dz du das list sein vnd dy boßheyt, dy du hust gethon. Wenne wir sein ein herre der werlde vnd sollest dich des wol

vber alle die welt, vnd auch loben die götter seinen namen. Du armes mensclin, wie bistu so kün, das du getarst komen vber mer, vber wasser vnd vber berge vnd tal wider mich. Das wer dir wol ein grosse ere, das du mochtest behalten dein lant zu Macedonia, das versmacht dir. Sunder du hast an dich genommen die hochvart vnd wilt kriegem mit mir vnd zerstören mein stett. Das wer dir vil besser, das du dich liest rewen dein poßheit, die du hast getan, ee dann du nimest die büeß von mir. Wenn ich bin herr der welt; deß soltu dich wol frewen, das wir dir brief senden. Auch das du wissest, wie groß mein her sey, das wil ich dir beweyßen bey disem ölmagen, den ich dir sende in disem sack. Nun sich, magstu den auch gezellen, so magstu denn auch gezelen mein lewte vnd meinen gwalt; magstu sie aber nit gezelen, so kere wider vnd vergiß deß 189a das du hast gethan, vnd laß das nymmer in dein hertze kommen, das du es mer tüst.

34.

Da Dary botten komen zu Allexandro, do gaben sie im den briefe vnd damit den ölmagen. Da ließ Allexander lesen den briefe. Da stieß er die hanndt in den sack vnd tett den magen in den münd vnd bayß in mit den zēnen vnd sprach: ich sich wol, das der lewtt vil ist, aber sie seind waich als der Same.

35.

In der zeit komen botten von Macedonia vnd sagten Allexandro, das sein muter Olympiades siech were; des ward Allexander vnfröe. Darnach schraib er daryo widervmb.

36.

Allexander, Phillippi Sun vnd Olympiadis, sagt kunigk Dario frewde. Wisse, das vil deiner briefe kommen zu vnns; vnd das

frawin, das wir dir briffe sullen Senden. Sunder das du wißest, wy groß mein here sey, das wil ich dir beweyßen bey desem mohē, den ich Dir sende in desem sagke. Nw sich, magestu den mohē gezelin, zo magestu auch gezelin meine gewalt von leuthen. Magestu ohn aber nicht gezelin, so kere wyder 18a vnd vorgyß des, das du host gethon vnd laß das nymmer in dein hertz komen, Das du es mher tust. Do Dary bothen quamen zu allexandro vnd goben ohm den briffe vnd den mohē, Do ließ allexander den briff lesen vnd greyff dy weyle in den sag vnnd nam des mohens dorauß vnd styß ohn in den munt vnd zerbeyß ohm mit den zenen vnd sprach: Ich sehe wol, das der leuthe vil ist, sunder sy sint weych alz der mohē.

39. Dy botin von egip.

Indes quomen boten von macedonia vnnd sagenten allexandro, das seine muter krang were. Do warth allexander sere betrubeth. Dennoch so schreib her Dario einen briff, der laüt alz.

40. Von einem briffe wart.

Allexander, phe 18b lippy vnnd olinpiades son, Entpithe konige Dario von persia frawde. Wissen saltu, das deiner briffe vil zu vnß komen, vnd das ist alles nicht. Du salt auch wissen, das wir vmb deinen mohē noch vmb deine hoche rede vnd herschafft nicht enweg reithen von desen lande. Wenne das wiße vor war, das wir wollin reithen zu vnßer muter, das wir sy noch eines mogen sehen, nw sy krang ist. Sunder kurtzlich hernoch so wolle wir weder zu dir komen. Vnd wiße vorwar, den mohē, den du vns host gesanth, des do vil ist vnnd ane zal, Sende ich dir weder desen pfeffer. Wenne alle der mohē sal vberwunden werden mit dem cleinen pfeffer an dem smagke. 18c Da der briff geschrebin was,

ist alles nichts vnd hilfft nicht. Du solte auch nicht wenen, das ich vmb deinen magsamen noch vmb deine hohe mere noch herschafft hinwegk reynte 189b vom disem lande; wenn das wisse fürwar, das ich wil reitten zu meiner müeter, das ich sie noch ainest mug küssen vnd schawen; nun ist sie siech. Aber kurtzlich darnach wil ich wider kommen zu dir vnd wisse für den magen, den du mir hast gesandēt, des vil vnd on zal ist, nun send ich dir hinwider disen pfeffer. Wann aller dein magsam sol vberwunden werden mit dem clainen pfeffer an dem geschmacke. Da der briefe geschriben was, da gab er in den botten dary vnd begabet sie vnd ließ reitten.

37. Von Amenta.

In der zeit was gar ein mechtig man, der hieß Amenta vnd was hawtmann der ritterschafft Dary vnd was gezogen mit grozzer macht wider die von Arabia. Da er horet die zukunfft Allexandry, da raitt er von dannen mit aller seiner macht, nemlich gegen im vnd straitte von der Sunnen vffgangk biß in die nacht drey streitt vnd werett drey tag vnd beliben vil 140a lewtt zu baider seitten tod. Vnd da was also großer streitt, das sich die Sunne wendet vmb den grossen mordt, der da beschach. Auch wurden da vil von Persia erslagen. Da Amenta das sach, da floh er von dem velde vnd rannt also sere zu Daryo, das er dannoch dahin kom, das er die botten vnnnd vor Daryo mit Allexanders briefe. Vnd da fraget Darius, was Allexander het getan mit dem magsamen. Die botten, die sprachen: er nam in in den mündt vnd paiß in vnd sprach: Ir ist vil, sie seindt aber waich. Do nam Darius den pfeffer in den mundt vnd schmackte vnd sprach: Ir seind wenig, aber sie seind stark vnd bitter als der pfeffer. Da

do gab her ohn Dario bothen vnd begobethe sy vnnd ließ sy reithen vnnd reit auch selber.

41. Von gar einem mechtigen.

In der zeit quam gar ein mechtig man Dary dem konige, Der hys amonta, vnd was ein hewbman der ritterschafft Dary, waz gezogen mit großer macht weder dy von arabia. Vnd do her horte die zukunfft allexandry, do reith her von dannen mit aller macht weder allexandrum vnd streyt menlichen mit ohm vnd stritthen auffgange der sonnen biß in dy nacht. Der streyt wereth wol III tage. Do blebin vil leuthe thot vnd was alz groß streit, das sich dy sonne vorkarthe vmb den großen 18d mort, der do geschach. Vnd der von perssia wurden gar vil erslagen. Do amonta das sach, do floch her von dem felde vnnd ranthe alz sere, das her noch fant dy bothin steen vor Dario mit allexanders briffe. Vnd Dario frogethe dy bothen, was allexander hatte gethon mit dem mohe. Sy sprochen: her nam vnd aß ohn vnd sprach: Ir sint vil, aber sy sint weych. Do nam Darius den pfeffer in den mund vnd schnuffte vnnd sprach: Ir sein wenig, aber sy sint sawer vnd starg alz deser pfeffer. Do antwort ohm amonta, der hewbman vnnd sprach: Allexander hot nicht viel leuthe in seinem her, Sunder sy sint gar stargk vnd sy haben meiner leuthe vil erslagen vnnd ich bin 19a kawme mit kleinem folke dovon komen. Dornoch geboth allexander, das man alle, dy erslagen worden bei den von macedonia vnnd von persia, sulden begraben vnd alle, dy do wunth worin, gewan her ertzte.

42. Wy allexander vnd in dy assya

Dornoch fur her mit seinen here in dy cleine asya vnd betwangk do vil stete.

34. tat sein in dem mund G, in in den m. Goth. M. zenden Goth. kein Absatz etc.

35. gar vnfrö dannoch, dennoch, dennocht = valde, sed tamen, wider.

36. Allexander schreib dario wider (einen brief) Goth. M. deinen mahensam noch Goth. M fehlt

in G. sie siech ist. anzal M vnzal Goth. an zal G. wider den pfeffer, mit disem, s(ch)mack, reiten vnd reit auch selber mit seinem her heim. = dein amoto exercitu cepit ire. (redire Macedoniam) kein Absatz u. s. w. G.

37. Von amenta wy er was Goth. M macht gegen allexandrum vnd streit mit aller seiner macht menlich etc. G. Goth. (M auch nicht vollständig) want Goth. M. verwant G. = quod eclipsim passus est sol compatiendo de tali homicidio. Daryo — Daryo fehlt. diser pfeffer = sic sunt fortes sicut hoc piper et aciores nobis sunt. ertzt (artzt) G M (Goth.) kein Absatz u. s. w. Goth M.

antwortet im Amenta vnd sprach: Allexander hat nit vil lewtt an seinem here; aber sie sint stark vnd haben meiner lewtt vil erschlagen vnd ich bin mit cleinem volk kawm entrunnen. In derselben zeit gebot Allexander, das 140b man begrube alle, die da erschlagen waren, baide die von Macedonia vnd von Persia vnd alle, die da warenn wünd, den gewan er artzat zu haillen.

38.

Darnach fuer er mit seinem here in die mynern Asiam vnd bzwang vil stete. Darnach kom er in frigiam vnd legt sich fur die Stat Sardis vnd die lewt von der Statt wolten sich nit ergeben in seinen gewalt. Da gewan er die Stat vnd zerbrach sie zu gründe. Da gieng er in den tempell der Sunne vnd opfferte vnd auch so hett er ain edel kind mit im vnd er gieng in tempel vnd wolte opffern. Da stunde der edel kind eins vnd hielte im das fewrein hantfass; vnd da viel vß ein kol in des jungen ermbel vnd brannt in sere. Dannoch hielt er das vaß veste vnd layde die hitz vest von dem fewre. Da Allexander das sach die mutigkaytt des kinds, da gedacht er, es wer von Gott vnd das kind stünd still biß an das 141a ennde. Darnach kom er an das wasser vnd sprach zu den lewttten, die da waren gesessen: Selig seitt von dem lob des mans Homery. Do stund bey im ein mayster, der hieß Diomedes, der sprach: O künig Allexander, ich mag wol lob von dir machen vnd von deinen wercken, wenne Homeryus geschriben hat von Troya. Allexander sprach: vor da begertt ich sere, das ich Homerium erkannte.

39. Wie er sein muter Olinppiaden vand gesunt.

Darnach erhob sich er vnd fur vber

38. Allexander Überschrift G. mit im do er ging in den t vnd w. o. = habebat filios nobilium in ministerio convivii sui. Cumque introisset in iam dictum templum ad sacrificandum, quidam puer ex nobilibus, quando sacrificabat, tenebat ei turibulum. das edel kint (ains) Goth. M (G) das zweite fest fehlt mit Recht in M demütigkeytt = ut exploraret patientiam pueri, causam divinam protrahere cepit. — flavium qui dicitur Scamandro. salig Goth. ein meyster D. der kunst = phylosophus cui erat nomen D. maiores laudes possum tibi facere de — quam fecit — erkant het. optaveram eam disciplinam homeri, quam habuit Achilles.

39. keine Überschrift G. gesunt macht Goth. die mir helffen fehlt M. mit wappen fehlt M. von

43. Wy her in sardus.

Dornoch quam her in frigiam vnd leit vor dy stat Sardonis. Vnd dy leuthe von der stat wolden sich nicht dergeben in seine gewelt. Do gewan her dy stat vnd zubrach sy zu grunde. Do ging her in dem tempel der sonnen vnd opherte. Auch so hatte her Edele kinder mit ohm. Do her in den tempel ging vnd wolde ophern, 19b do stunt ein edel kint vnd hylt ohm das wirgfaß. Do fyl ein kole in des jungen ermel vnd branthe ohn gar seer. Dennoch so hylt der junge daz vas feste vnd leyt dy hytze von dem fawer. Do allexander sach dy geduldigkeit des jungen, do dochte her, is were von gote. Vnd das kint stunt styllen bis an das ende. Dornoch quam her an ein wasser vnd sprach zu den leuthen, dy do worin gesessen: Selig seit Ir von dem lobe des weyssen mannes. Do stund bey ohm ein meister der künst, der hys Dyomedes, der sprach also: O künig allexander, ich mag wol großer lob von dir vnd deynnen wergken machen, wenne homerus geschreben hat von Troya. Allexander 19c sprach: vor zeithen begerthe ich seer, das ich homerus son were.

44. Wy allexander quam in macedoniam.

Dornoch fur allexander vber das mer von asya zu clesponthem vnd quam in macedoniam vnd vant olinpiadem, seine müter, dy was weder gesunt worden. Do was her gar fro vnd wart gar frolich mit ir.

45. Wy allexander vor thebas zog.

Do erhob sich allexander von macedonian vnd quam vor eine stat, dy hys Tebas, vnd sprach zu den leuthen der stat: gebet mir

mer von Asia vber Elespontum vnd kom in Macedonia vnd vand Olinppiaden, sein muter, die was wider gesund worden. Do was er gar froe vnd frolich mitt ir. Da erhob er sich von ir von Macedonia vnd kom in ein Stat, hieß Tebas, vnd sprach zu den lewttten: gebet mir von der Stat funffhundert ritter, die mir helffen. Da die von Tebas das hörkten, da slüssenn sie zue die thör vnd die portten vor der Statt vnd viertawssend legkten 141b sich an mit wappen vnd traten vff die mawr vnd sprachen zu Allexandro: Reittestu nicht von vns, wir streitten mit dir. Da Allexander das hörkte, da lacht er vnd sprach: Ir von Tebeas, ir seind gar frume ritter. Ir sliessennt zu die tore vnd sprechent, ir wollennt mit mir vechten. Nun sollent ir wissen, das ich mit nichte von dannen reitt, sunder ich wil beleiben zu zerstorenn euch nit sam ritter, sunder sam die gepawren vnd one tugent, wann ein ieglich frumm man, den da gelust ze streitten, der beschlewst sich nicht in die kammern sam ein maid, sunder er kombt ze feld vnd vichtet da. Vnd da er das alles gesprochen hett, da gebot er sein schutzen, das tawssent solten reitten vmb die stat vnd schussenn die, die da vff der Mawr stünden. Auch gebott er, das zwaie tawssend ritter mit eyßnein stangen durchbrechen die mawr, die Amphion vnd Techus hett gebawett, vnd gebott, das ir hundert anstiezen mit fewr dy stat vnd brantten sie. vnd er sazte ander dar 142a mit hantwercken, die die Stat zerwurffen. Do raitt Allexander mit schützen vnd mit anderem volke in die Stat vnd was in der Stat, biß das her fiel vber die mawr. Einer viel sich zetod, der ander zerprach den

V hunderth ritter, dy mir helffen. Do dy von tebas das sohen vnd horten, do sloßen sy dy thor der stat feste zu vnd virtawssent leythen sich an mit woppin 19d vnd trotin auff dy mawern vnd sprochen zu allexandro: Reithestu nicht von vnß, wir streytin mit dir. Do allexander das horte, do lachte her vnd sprach zu ohn: Ir von Tebas, Ir seit gar frume ritter vnd ir slisset zu awer stat vnd sprechet, Ir wolt mit mir streitin. Nw sullet Ir wissen, das ich mit nichte von hynne reythe. Sunder ich wil bleybin vnd uch vorstorin nicht also dy ritter, Sunder also dy gebawer vnd ane togunt. Wenne ein iclich from man, den do lust zu streithen, der beslewst sich nicht in eine kammer also ein jungfraw. Sunder her komet zu felde vnd streit do. Do her das gesprochen hatte, do gebot her seinen schutzen, das ir tawssent sulden reitin vmb dy stat 20a vnd sulden schissen, dy auff der mawer worden, vnd gebot, das ir zwe tawssent sulden dy mawer zu graben, dy amper vnd zethes gebaweth hattin. Auch gebot her, das ir virhundert anstysen dy stat mit fewer vnd brenthen sy vnd sazte ir hundert, dy mit bleyden dy stat zufuren. Do reit allexander mit schutzen vnd mit andern leutin vmb dy stat vnd dy menner fylin vber dy mawer. Deßer fyl sich zu tode, deßer brach ein bein vnd deser ein arm. Tesawrus frewth sich seer, wenne her was lange der stat fint gwest. In der zeit was ein meister gefangen in der stat, vnd do her sach seines vaters haws zustoren, Do 20b fyl her snelle allexandro zu fuße vnd clagethe ohm vnd bat allexandrum. Vnd her hoffte, her wolde ohn vorkeren seinen

dannen wil G kum, kom Goth M. = movebo me — quomodo rusticos et sine virtute, one tugent fehlt G. ietleich G ytlich V statt schutzen rittern Goth. ut mille equites sagitarii. das tawssent ritter = ut duo milia equites cum securibus et vectibus ferreis rumperent fundamenta — amphion et cephus (Zethus) affron (aufron) vnd thetus M. Goth. (G.) Anphron vnd Techus V ir hundert = quadringentis praecepit ut irent cum ardentibus faculis et incenderent portas — et alios tria milia ordinavit ut percuterent muros cum arietibus et machinis = mit pleyden G. Goth. M. vnd schutzen vnd ander volck in die stat mit ihm, piß die in der stat G. Goth M einer — zetod fehlt Goth M. auch sonst der Wortlaut verschieden. stasichorus, Stisichorus, Sinchorus (Historia) ir veint Goth M

arm vnd der ander das pain, der ander das ryppe. Da frewet sich sere Tesicherus, wenn er was lang der Stat veindt gewest.

**40.** In der zeitt was ein man, der was ein meister von gesange vß der Stat. Da er sach, das seins vaters landt also was erstoret, da viel er schnell Allexandro zu füessen vnd sang claglieder. Vnd batt Allexandrum vnd hoffte, das er soltte weichen vnd solte sich erparmen vber die Stat. Allexander sach in an vnd sprach: maister, da du sachst die Stat vergeen, da sangest du mit nicht vnd battest. Der maister sprach: herr kunigk, das tet ich darvmb, das ich bewegt deinen mute vnd verwandelt die betrüpnüß. vnd wisse auch, ob sie wol schuldig sein, So bist du 142b doch schuldig vnd hast selber vbel getan; wann dein vater vnd du bist ein Tebeus, darvmb soltu schonen deins landes. Da Allexander das hortte, da ward er gar zörnig vnd hieß die mawr vom Grunde zustorenn.

**41.** Da erhüb er sich von dannen vnd volget im nach ein großer man von der Stat, der hieß Cyclomachus vnd dy tebey, die da lepten, die giengen in den tempel Apollonis, vnd fragten in, wer der wer, der die Stat Tebeus wider pawen solt. Da was ein junckfraw in dem tempel, die gienge vnd opffert irem gott Appollo vnd sprach: der die Stat tebeus wider soll bawen, der sol dreistund vor gesigen in dem streitt, vnd wenn er also gesiget hat, so wurtt im geben der gewalt, Tebeas wider zepawen.

**42.** Nach der zeitt raitt Allexander in Corin-

müt, das her sich sulde derbarmen vber dy stat. Allexander sach ohn an vnd sprach: meister, do du sagest dy stat vorterven, worvmb sangestu, n̄w bittestu. Der meyster sprach: her konig, das thet ich dorvmb, das ich erweichte deinen müt vnd vorwandelte dein betrubniße vnßer stat. Wenne du hust vbel gethon. Wenne dein vater vnnd du seyt Tehebei. Darvmb salstu schonen deines landes. Do allexander das herthe, da wart her zumole zornig vnd ließ dy mawern zu grunde zustoren vmb dy stat.

**46.** Wy allexander vor Tebas zog vnd. 20c Do erhub sich allexander von dannen. Do folgethe ohm noch ein großer man von der stat, der hys Clamachus, vnnd dy theby, dy do bleben, Dy gingen in den tempel apollonis vnd frogenthe, wer die stat Tebas weder solde bawen. Apollo der sprach: wer do dristunt gesegent, dem wirt dy gewalt gebin, das her dy stat weder baweth. Noch der zeit reith allexander kein Corintheon. Do boten ohn dy karintin, das her mit ohn spelin welde an dem wege. Das geschach. Allexander sprach: wer ist vnder uch, der zu dem erstin außgee vnd ringe in desern spele. Clamachus sprach: herre, gefellet is awer herschafft, so gebit mir dy gewelt, das ich zum 20d Ersten außgehe vnnd ringe. Das that her vnd gewan. Do sprach allexander: gewinnestu drei stunt, so sal man dich kronen. Das geschach. Der ringethe zum andern mole vnd gewan vnd auch zum dritin mol. Do wart ohm auff sein hewb gegbin eine krone von alexanders geheyße. Do sprochen dye, dy mit ohm hattin geringet: Sage vnß deinen

**40.** Überschrift Wy ein meister mit allexandro sang Goth M. an derselben zeit. weychen in seinem mut Goth M. waichen seinen mut = sperans flectere animum eins ut. do sangst du mir vnd batest mich nicht Goth M do s. d. mir vnd pätt mich G = sic rogasti me cum hac melodia — converterem illum in luctum istius civitatis, so — schuldig fehlt.

**41.** Wie allexander die gotter fraget, wer (der were der) die stat wider wurde pauwen M Goth. die do beliben = remanserant de incendio. aclomachus G Atlomachus Goth. = Clitomachus Clytomachus, Clitomagus. Thebas, Thebus fehlt G. — si deberent rehedificare thebas civitatem annon. appollo vnd do antwort ir appollo M Goth. gewalt des Thebas etc. pawen kein Absate u. s. w. Goth. M.

**42.** die Thorintey M cornyety Goth. die von Karinthii G. mit in solt etc. G. mit den kinden auff

thum. Da batten in die Corinthen, das er nit solte spilen an dem wege. Vnd das geschach. Da waren auch vil lewt dabey. 148a Da sprach Allexander: wer ist vnder ewch der erste, der da vßgee vnd ring in disem spil. Zuhant sprach Cyclomachus: herr, gefellt es ewch wol ewr herschafft, so nem ich den gwalt von ewch vnd ringe. Allzehant rang er vnd gewan. Da sprach Allexander: gesigestu dreystund, so sol man dich krönen. Das geschach, er rang zu dem andern mal vnd zu dem tritten mal vnd gewann. Da ward im gesetzt vff sein hawbt ein kröne von Alexanders haissen vnd da sprach die, die mit im hetten gerüngen: Sag deinein namen. Cyclomachus: ich haiß man one Stat. Allexander sprach: O du aller pester vechter, warvmb bistu one Stat. Cyclomachus sprach: O aller mechtigster kunigk. Vor deiner zeitt, da du nicht warst, da hett ich ein Stat, sunnder nun von deinen wegen, so hab ich kein Stat. An den wortten vernam Allexander, das er redte von Tebeas der Stat. Da sprach Allexander: durch des kempfen 148b willen sag dem Tebeo, das er wider mog bawen die Stat vnd sey wider herr vber sie.

**43.** In der selden zeit fuer Allexander wider von der Stat Corinthe vnd kom in ein Stat, hieß Platea, darinn was ein furst, der hieß Strasogaras. Da gieng er in den tempel vnd da was ein briester vnd ein junckfraw, die saß vnd macht briesterclaider. Do sie sach Allexandrum, zuhant sprach sie zu im: Biß willikum kunigk Allexander. Du solte bezwingen alle diße welt. Do Allexander das hörte, da ward er gar froe vnd gab ir vil gab vnd goldes.

der gassen M. Goth = luderet cum eis in curribus. allzuhant vnd gewan M sprachen die sag vns = die nomen tuum M824 sonst auch nobis. C. sprach: ich hais etc. G. (M und Goth. ungenau) o du edeler bester M = o beatissime et optime. keyser = maxime imperator — den thebey Hist. ut iste thebanus potestatem habeat. vnd sigent herr da G. kein Absatz u. s. w. Goth. M.

**43.** Der Name Strasogaras wird in den Handschriften neben einander ganz verschieden geschrieben. sacerdotem feminam virgo (virginem) quae, all die welt. gab von gold = plurima dona auri. kein Absatz u. s. w. Goth M

namen. Clamachus sprach: Ich heyße ein man ane stat. Allexander sprach: O du aller bester fechter, worvmb bistu ane stat. Clamachus sprach: O du aller groster keyßer, vor deiner zeit, do du nicht worest, do hatte ich eine stat. Sunder von deynenthwegen habe ich keine stat. An den worthen vornam allexander, daz her rethe von der stat Tebas. Do sprach 21a allexander: zu den kempfen gebe ich dir dy gewelt zu bawen dy stat. Das geschach.

**47.** Wy allexander platea Von danne fur allexander vnd quam an eine stad, dy hys platea. Dorinne was ein furste, der hys Strasagores, vnd do ging her in den tempel dyane der gotynne. Do saß eine jungfraw vnd machte eines prister cleit. Dy sprach zu allexandro: Bis wilkome. Wenne du salt betwingen alle dese werlet. Allexander wart gar fro vnd gab ir schone goben an golde. An dem andern tage ging der furste strasagores in den templ zu dem prister. Der prister sprach: Wysse, das dir deine herschafft von dir wirt genomen. Strasagores wart boße vnd zornig 21b vnnd sprach: Du salt nicht würdig sein, daz du beheldest des prister namen vnd seine stat. Wenne allexander ist hereingangin, den hot dy jungfraw gelobeth vnd hot ohn zu eym konige zukunfftiglichin geweyssaget in frawdnen. So hustu mir gesagt in leyde, das ich sal vorlißen meine herrschafft. Der prister sprach: du salt nicht zornen, wenne is muß gescheen. Allexander wart dornoch zornig vnd warf ohn von seiner herschafft.

**48.** Wy allexander kein athenis Dornoch fur allexander in dy stat athenis. Strasagores sagete den leuthen, was ohm

44. An den ander tag gieng Strasogaras, der furste, fur die Statt in den tempel zu dem briester. Vnd da sprach der briester: was tustu hie. wisse, das dein herrschafft von dir wurdet genommen. Da warde Strasogoras boß vnd zornig vnd sprach: du solt nicht wirdig sein, das du behaltest deß briesters namen noch sein Stat. Wenn Allexander, der ist zu dir hereingangen 144a vnd du lobest in vnd du hast in dir zu kunfftigem kunig geweyssagt in frewden vnd hast mir nicht vor gesagt, das ich solle verließen mein Stat vnd herrschafft. Du solte nicht zurnen darvmb, wenn es nun geschehen muß. Darnach in kurtzer das geschach, das Allexander zürnnet vff den fürsten vnd warffe in von der herrschafft.

45. Wie Allexander fuer für die stat Athenis.

Darnach fuer er mit seinem here für die Stat Athenis. Da gieng Strasogoras, da wir haben gesagt, in die Stat vnd saget dem volke, wie in Allexander verworffen hette von seiner herrschafft. Da die von Athenis das horten, da wurden sie gar zornigk vnd wolten kriegen dem Allexandro. Da Allexander das hörte, zuhandt schraib er in ein brieffe, der läutet also.

46. Allexander, Phillippi Süne vnd Olympiadis. Wir sagen das den von Athenis. Secht, wißt, das mein vater tod ist, 144b vnd das ich bin gesessen vff seinen stüel vnd throne. So bin ich nyder gefaren in der Sunnen reste vnd hab vil stett betzwungen, etlich mit stürmen vnd mit streitt, vnd die mit gemache vnd

allexander hatte gethon. Do sy das horten, do wolden sy mit ohn krigen. Zuhant schreib ohn allexander 21c einen briff, der laüth also.

49. Allexanders briffe.

Alexander, philippi vnd olinpiades son, wir sagen den von athenis sig. Wisse dor noch, das mein vater tot ist, das ich bin gesessen auf seinen stul. So bin ich neder gefarin in das festin vnd habe vil stete gewonnen, Etzliche mit sturmen, etzliche mit bornen vnd etzliche mit streithe. Vnd n̄w do ich auß fur von Macedonia vnd quam kein Europiam, do wederstunt mir dy stat Tebas. Dy brach ich zu grunde dorch irer torheyt willen. N̄w sage ich uch von athenis, Ich begere von uch, das ir mir sendet II rethores, das sint meister der sproche mit gotlicher ere, das ich mit ohn rede, vnd ich globe uch, das 21d ich von uch nicht anders wil haben, wenne das ir mich vnd meine rither habet vor awer oberstin. Sunder vnd wollet ir des nicht thün, so bereyhet uch vnd behelt das mit gewelt, das ir meine oberstin seit. Vnd wißet das vorwar, thut ir das nicht, so swer ich das bey der gotlichen warheyt, Ich vorstore uch zu grunde. Do sy den briff geloßen, Sy mormeltin vnder enander. Do was ein phylozophus in der stat, der hys Damastenüs. Demme hatthe Darius heymlich gelt ggbin. Der sprach: Ir sullet uch nicht kerin an seine rede. Vnd do sy horthen dy wort, do botin sy alle einen andern philozophum, der hys estulus, das her ohn rithin, was sy thunn sulden. Estulus stund auff vnd hyß 22a Sy alle swegin vnd sprach: O meine libin mitburger, Ich wil uch gebin einen ge-

fride nit wolten kommen zu mir, die zerstöret ich zu grunde. Nu da ich vß fuer von Macedonia vnd kom gegen Europiam, die widerstunde mir Teba, die Stat; des prach ich sie ze grunde vnd erstorte sie durich ir torhait. Nun sag ich ew von Anthenis, wenn ich gere von euch, das ir mir sendet zwen maister der sprechikeit, vnd die sein mit götlicher ere, das ich mit in rede, vnd das gelob ich euch, das ich anders nit wil von ew, wenn das ir newr mich vnd mein ritter habent 148b vor ewren obersten; sunder wolt ir des nicht thün, so beraittent ewch vnd behaltent die mit gewalt, vnd ir mein obersten seyt, vnd wist furbaß: tut ir das nit, so swer ich ew bey der gotlichen fürsichtigkei, das ich ewch wil ze grunde verderben. Da sie lasen den brieffe vnd da mürmelten sie wider einander all. Da was ein philosophus, dem hette Darius haimlich gelopt gab, der sprach: Ir solt ew nit keren an sein rede. Da sie horten die wortt, da batten sie einen annderen philosophum, der hieß Estilus, das er inen riette, was sie thun solten. Estilus 149a hub sich vff vnd wincket in allen mit den augen, das sie solten still schweigen. Das geschach. Da sprach er: O mein lieb mittburger. Ich wil ew geben ein gemaynen rate, der ew allen nutz ist. Wissent ir, das ir also starck mugent seind, das ir mit im vechtent, so vechtt mit im; ist aber des nicht, so seind im vndertenig. Wissent ir, sam ir gehört habent, das kunigk Perses was gewaltig vnd starck vnd vacht oft mit seinen rittern vnd gewan, zu letzt verloß er Malda. Dißer Allexander hat ietzunder dreytzehen krieg erfochten vnd all gewunnenn. Nun sagent mir: die von Tyria woren frumm ritter vnd wolgelert zu streitten; was haben sie erkriegt.

meynen rath, der uch allin nutze ist: wisset ir, das also stragk seit mit ohm zu streithin, so streitit mit ohm ader seit ohm vndertenig. Auch wißet ir wol, alz ir gehört hat von awerin vetern, Das konig persses was gewaldig vnd strag vnd streith digke mit seinen rittern vnd gewann. Zwletzte gewann her ellada. Deser allexander hot itzund wol dreytzen streyte gewonnen. Auch so sagin mir, dy von Tyria worin fromme ritter vnd wol gelart zu streitin: wy geschach ohn vnd auch penelopensens vnd den Tebei. Der worin vil vnd ane macht vnd ander vil stete: Was habin sy allexandro an gewonen. N̄w wolt ir ohm wedersteen, das her stragores warff von seiner 22b herrschafft. Do hot her auch wol gethon. Wenne is was nicht ane schult, wenne wir horin allexandrum also weyße, das her ohm ane schult seine herrschafft nicht gnomen hette. Do lobentin sy alle Estulus rath. Proculus hys sy aber sweygin vnd sprach: welich konig ist gezogen in egipten vnd betwang dy denne allexander alleine vnd liß do bawin eine große stat noch seinem namen. Der alz groß wunder hot gethon, mit ohn so wolt ir streitin. Wenne dy gote helffin ohm vnd gebin roth; her hot auch gnaten vnd wil awerin rittern gebin. Do estulus das gesprochin hatte, Do hys ein meister damastenus, der his dy lewte sweigin vnd sprach: gobet ir nicht 22c Allexander noch seyнем willin, her vorstoreth uch zu grunde. Do santin sy allexander eine guldene krone, alz man den plag den, dy do gewonnen hottin, dyselbige krone wug wol fuftzig phunt goldes, vnd gelobtin ohm den zins zu geben. Sunder dy retores woldin sy ohm nicht sendin. Do furin dy botin zu allexandro vnd brochtin ohm dy krone vnd sprochin, das sy ohm

44. wiltu hie tun, der priester = ipsa sacerdos bos vnd fehlt M, ist umgestellt G Goth. gelobest Goth etc. = vaticinasti ei bene, mihi autem dixisti ut perderem etc. In den andern Handschriften ähnlich, aber teilweise mit Auslassungen. Do antwort im der priester: du etc. kurtzer zeit. kein Absatz u. s. w. Goth M.

45. in die stat = in civitatem athenam. da wir vor von h. g. sagt den leuten = illis hominibus. prief, der sprach also Goth. vnd spr. a. M. G.

46. Überschrift die epistel Allexandri zu athenis (die von athenis) Goth (M) nyder etc. in G. Goth. sinnlos = descendi in partes occidentis (in partibus orientis). petwungen etlich mit prennen, etlich mit st. G. ähnlich Goth M = aliae per epistolas? Europam do. zegrunde (nach zerstorte sie). Athenis, die seigent (= seien) G

gotlicher ler Goth. decem rhetoricos cum divinos honores. ritterschafft G. ut militetis mecum et me habeatis seniore — nach habent beginnt die Verschiebung in den Handschriften der A-Klasse (vergl. S. 25 u. 26) behaldet das mit gewalt das ir — seit = estote fortiores mihi, zugrunde vertreiben = a fundamento evellam civitatem vestram. Philippus von damastenis M Goth. ein philosophus, der hies damastenus G. andern philophum Goth M mögt vechten, so streit mit im G. das — vechten fehlt M, der auch nachher abweicht. versloß M. Malda fehlt G = sustinuit perditionem in Elladam. an macht Goth. M mechtig G haben Allexandrum gehört =

Die Tebey warn vnmechtig gegen in vnd vil stet, die sich ergaben. Nun wollent ir im widersten, darvmb das er Strasogoram hat gestozzen von seiner herschafft vnd da hat er wol an gethan, wann dy schuld was sein. Wenn wir haben Allexandrum, 149b also weyß, das er im sein herschafft nit nem on schuld. Do lobten all von Athenis Estuly rat vnd besprachent sich vnter in. Vnd aber hieß sie Estulus schweigen vnd sprach: weller kunigk zoch in Egipten vnd betzwang sie denn allain Allexander vnd hieß da bawen ein große stat in seinem namen. Nun sagent mir: Syry waren groß, noch hat er sie all betzwungen vnd geben im zinz vnd ir wollent mit im vechten, der also wunder hat getan. Wenn die gotter helfen im vnd geben im antwort. Er hat ewch gemanet vnd wil ewren rittern schone gab geben. Da Estulus das het gesprochen, da hieß Damastenus, der maister, all sweigen vnd sprach: seytt ir Daryo nicht nach seinem willen, er zerstort ewch ze gründe. Da sendet sie Allexandro ein guldeine kröne, sam ein gabe vnd als der in gesiget hett; die wag woll funffzehen pfundt, vnd geloptem im zu geben den zinz. Aber die von Rethores wolten im den zinz nicht geben. Da füren die botten 150a zu Allexandro vnd brachtem im dy krön vnd sprachen, das sie im zinz wolten geben. Da vernam Allexander Domastenus rate, das sie im solten widersteen, vnd Estuly ratet, das sie im vnder tenig solten sein. Da schrib Allexander ein briefe bey im, der lawtet also.

47. Der annder briefe Allexandry zu Athenis.

Alexander, Phillipi Sune vnd Olympiadis. Also lang als ich mit mechtiger

audivimus sapientem esse Allexandrum, an schul G dann Absatz, Initiale. syri waren die klein, noch = Syri parvi fuerunt? helfen im = qui, quantum facit, non facit pugnando, sed dii adiuvando eum, quaerendo responsum et adiutorium ab illis, von s. willen. = si vos non datis Alexandro censum coronam auream victorialem (pensantem) libras quinquaginta = kron sam man gab, den die gesigt hetten G. (Goth, und M etwas verderbt) die rhetores wolten = rhetoricos autem nullo modo mandaverunt ei. zins geben (wolten fehli) schrib in a. ein brief, der sprach also.

47. alexanders brief G. die kr, vnd die b. nicht an sich, wir pitten euch Goth. das ir vns

woldin zinz gebin. Da schreib allexander einen briff, der sprach also:

50. Von allexanderß briffe.

Allexander, philippi olinpiades son. alz lang alz ich mit mechtiger hant dy krychin beqinge vnd dy barbares, so nemen sy sich nicht an koniges namen. Wir sagin uch von athenis vnnnd botin uch, das ir vnß hettet geeret 22a vnnnd gesant zwene retores mit gotlicher ere, Das ich mit ohn hette gereth vnd das ich sy gegrüßeth hette, alz das zymlich ist. Glawbet mir das, das ich vor keinen willin hatte zu komen vor dy stat mit einem here, Sunder alleine mit meinen furstin vnd meistern. Daz tat ich dorvmb, das wir uch nicht schadin tethin, vnnnd ir dochter boßes weder unß. Das sint dy gote vnßer zewge, das wir uch beschirmeth woldin habin vor allen den, dy uch boßes wolden gethon habin. Nw glawbeth ir vns nicht gutes zu, denne alles boßis, wenne ir seytt selber bosse. Alzo geschach auch den Corintheon. Wenne sy woldin auch weder vnß sein. Dorvmb so namen sy von irer erbit. Ir habeth boße sanwitzigkeit vnd thut weder uch vnd macht 23a Euch schuldig. Ir seyhet so schuldig, das ir dy meister der rethorigken habet gefangin vnd in den kerker geleyt vnd hyspotenen awere furstin, dorvmb das sy uch guthin rath gebin habin vnd sagkrotin den hot her getotet vnd habet vns ohn beschuldigeth strasagores, das ich von seiner macht vnd gewalt geworffin habe. Auch wolt ir vnß dy rethores nicht senden. Nw wolle wir sehen sy ane awerin dangk. Do sante her seine herrin vnd quam vor athenis, alz her globeth hatte. Amaxemenes, ein meister, alexanders lerer,

handt die von kriecken vnd die von barbaren mag betzwingen, so nemen sie nicht kuniges namen. Wir sagen ewch von Athenis vnd gebietten ewch, das ir vns zwen rhetores mitt gotlicher ere schickent, das ich mit in hett geredt vnd sie hett gegrüßet vnd geertt, sam die zimlichkait das vordert, das man die maister ere. Gelawbt mir, wenn ich vor kainen willen hett ze komen fur die Stat mit meinem here, sunder allain mit meinen fursten vnd maistern, das tetten wir, das wir ewch nicht maynten 150b boses, vnd ir mainten boß gegen vnns, als ewr mechtikait wol wais; des sind die gotter unnsere gezeugen, das wir ew woltent beschirmet haben gegen allen den, die euch wolten laid thun. Nun gelawbent ir vns alles böß, wenn ir seit selber boß. 144b Und also beschach auch das den Corinthen; wenn sie wolten auch wider vnns sein. Darvmb namen sie auch lon irer arbeit. Ir habt boß gewonheit oder künheit vnd thünt wider euch vnd macht euch daran schuldig, sam sie tetten. Ir seind schuldig, wenn ir die rethores, die maister, habt gebunden vnd den der ew gutten rat gegeben hat vnd der ewch 145a tröstlich vnd selig was. Auch verfolgend ir Hyspotenem vnd dasselbe vnd ewern fursten Socratem tötent ir. Vnd habendt mich beschuldigt von Strasogora, den ich hab verworffen von seinem gewalt. Vnd seytemal, das ir vnns die rethores nit wöllent senden, So wollen wir selber kommen vnd wollen sie sehenn on ewren danck.

48.

Da sendet er sein here vnd köm für dy Stat Athenis, als er gelopt hette. Do was

hett geert vnd gesant = quousque sub potenti manu grecorum humillem cunctos barbaros, nullo modo assumam nomen regis — ut mandaretis nobis decem rhetores cum divinos honores, allain u. s. w. = sed cum meis principibus et vestris rhetoricis, ir gedacht, = quod de me cogitavistis contrarium, manifestavit vos vestra conscientia, sicut estis vos mali, sic semper malas cogitationes sperastis de me. lonet sey auch ir arbeit G. lonen sie irer arbeit M Goth. vos malam conscientiam habentes contra me = pöfs sinkait G posamkeit M pöfs schamptkait Goth = culpastis me. — de rhetoricis in carcerem habetis Demadem propter bonum consilium, quod vobis dedit de salute vestra, et Hypostenem similiter persecuti estis propter hoc (vmb dasselb), et me quomodo reprehendi distis de Strasagora — vnd seinen gewalt zwstort Goth M schicken G gedanck Goth M (voluntate) dann keinen Absatz u. s. w.

48. Überschrift Allexander G. Da kom er fur M Goth. amoto exercitu venit Athenas, ut quem

greiß vnd alt, der ging auß der stat vor das thor vnd weynthe vnd bath allexandrum. Allexander sprach: was wiltu, meyster, das ich dir sulde thun. Her sprach: Ich wil, mein 23b son, das du reitest von deser stat, das dy sone mogin erwerbin mein alder. Allexander vornam, das dy stat sulde bleybin ane leyt. Do sprach allexander: bey der hochstin vnnnd obirstin ordnung, was du bittest, das wil ich nicht thun. Amaximenes sprach: bey der hochstin hordenung, dy du gesprochin host, so bit ich dich, das du dy stat zu grunde zustorest. Do allexander das horte, ohn wunderthe seer vnnnd sprach: Wy vil der schuller lernet, noch kan der meister iu mheer vnd sprach zu ohm: Seyt in frede vnnnd gutes müthes. Wenne von mir geschyhet uch kein leit. Dy von athenis worin gar fro vnd spertthin auff dy thor vnd dy meister entphingen schone allexandrum 23c mit gotlicher ere. In der zeit disputirtin dy meister der naturlichin kunst, das mer werldin weren denne eine. Allexander sprach: Ich habe dy eine noch nicht betwongin.

51. Do allexander in lacedoniam quam.

Do her erhub sich allexander vnd quam in lacedoniam. Dy lacedones woldin ohn nicht gehorssam sein vnd sprachin: Solde wir vnß forchtin alz dy von athenis. Wir woldin vnßer macht beweyßen an allexandro. Sy sloßin dy stat zu vnd trothin auff dy mawerin vnnnd bereithin sich zu streytin. Etzliche trothin in dy schiffe vnd furin kein

ein Meister, der hieß Aneximenes, Alexanders lerer, alt vnd greyß; der gieng vß der Stat fur die tör vnd waynet vast. Da Allexander in sach sitzen vor der Statt, da sprach er: was wiltu maister, das ich dir solle thün. Da sprach er: Ich wil, mein Sun, das du reittest von dieser Stat, das die Sunne müg erwermen mein alter. Da Allexander das horte, da vernam er, was er hette gesprochen, das sie beleiben solten on verserung. Da sprach Allexander: bey der hochstenn vnd oberisten ordnung, das du bittest, das wil ich nicht thün. Da sprach Aneximenes: bey der 145b höchsten Ordnung, als du hast gesprochen, so bitt ich dich, das du dise stat zerstorest von Grundt. Da Allexander das horte, da wundert er sich: die weill der schuler lernette, dennocht vberwindet in sein meister. Da er das gesprach, da gab er in fride vnd sprach: seind gütes müts, wann ew nun kein laid von mir beschicht. Vnd da die von Athenis das horten, da wurden sie gar fröe vnd spertten vff die thöre vnd die meister entpfingen in schön mit irer gotlicher lere. An derselben zeit disputiereten Demetrius vnd ander meister der nateurlichen künste, das mer welt wer dann eine. Da sprach Allexander: ich hab noch die eine nit betzwüngen.

49.

Da erhüb er sich vnd kom in Lacedoniam. Leacedones wolten im nicht gehorsam sein vnd sprachen: sullen wir vns vor im fürchten sam die von Athenis tetten. Wir wollen vnser macht beweysen an Allexandro. Da spartten sie zu dye Stat vnd giengen vff die mawr vnd be 146a raittend sich zu fechten; ettlich tratten in das schiff vnd furen gegen inen

admodum voverat, dirueret, hieß fehlt M. Anaximenes M. Goth. — erparmen (erpremen, erpermen G (M Goth) = calefaciat sol, gesprochen (gerett) von der stat = de urbe postulaturus erat, ut non dirueretur — aller obersten, ornung Goth, M springt vom ersten ordnung auf das zweite über, wievil d. sch. lernit = quantumque sciat discipulus, tamen semper vincitur a magistro suo — mit iren gotlichen eren M G Goth = rhetores et philosophy cum divinos honores, dimocrius G. domocrius M mocrius Goth = Democritus et ceteri phylosophy et rhetores.

49. Überschrift Do kam er (all. k.) in Lacedoniam M. Goth (G). tetten fehlt, tratten vff d. m. zu streiten, das schiff = naves, gegen im vber das mer = exierunt obviam ei ad litus maris, von da an fehlen 10 Blätter im M824. keine Überschrift u. s. w. in M Goth.

ohm an das vfer des mers. Das totin sy dorvmb, wenne sy kundin bas gestreytin zu schiffin denne zu felde. Do allexander das sach, do schreib her in 23d einen briff, der sprach alzo.

52. Von allexanders briffe gesant.

Allexander, phylippi son. Wir sagin den von Lacedoni sig. Wir rothin uch, daz ir behelt awer trawe, dy ir hat entphangin von awern furfarin vnd das ir uch mit der macht nicht erfrawet. Das sal uch wol kündig werdin von mir, welche ere ir sullet nemen. Dorvmb gebithe wir uch, daz ir gehet auß den schiffin, E wir fawer dorauff werffin. Vnd wollet ir des nicht thün, Sunder ir wollet awere falche ere an mir beweyßin, sehet dorzu, das ir uch selber nicht schende, ab ich uch vberwünde. Do sy den briff geloßin, sy zornin sere vnd bereythin sich mit allexandro zu streytin. Allexander beranthe dy stat vnd begonde zu stormen. 24a Do zu hant fylen etzliche vber dy mawern, etzliche tylin sich zu tode vnd etzliche sere wonth. Vnd dy do in den schiffin worin, dy vorbranthe her. Dy anderin, dy do blebin in der stat, dy gingen vnd fylin allexandro zu füße. Do sprach allexander: Ich quam zu uch mit sanfftin müte vnd ir woldet mich nicht entphoen. Sunder n̄w dy stat vorstoret ist vnd dy schriff vorbranth, n̄w suchet ir gnade. Sunder ich vordengke uch nicht dorvmb, wenne ir hoffet mir zu thun, alz ir hat konige perses gethon, vnd awer hoffnung hot uch betrogen. Wenne ir mogit nicht wederstheen der macht allexandri. Dornoch slug her auff seine buden

an des meres stat. Das tetten sie darvmb, wenn sie kunden bas streitten zu schiff dann vff dem lande. Da das Allexander sach, da sendet er in einen brieve, derselb lawtett also.

50.

Allexander, Phillippi Sun vnd Olympiadis, wir sagen den von Lacedonia vnd ratten ew, das ir behaltent ewer trew, die ir habt entpfangen von ewren vorfordern vnd das ir ew mit macht erwerett; wann das sol ew noch wol kundig werden von mir, was ere ir sollent nemen von mir. Darvmb so gebietten wir eüch, das ir mit guttem willen geet vß den schiffen, ee dann das ich ewch das fewr darauff werff mit schaden; wollt ir das nicht thün vnd wollent ewre ere an mir beweysen, so secht dartzu, das ir euch selber nicht beschuldigt, ob ich ew vberwünde. Da sie die Eppisteln laßen, da zurnetten sie vast vnd begunden seinen wortten nit volgen, sunder sie beraittend sich mit im zu streitten. 146b Allexander der brant die stat zu gründe vnd begönd zu sturmen. Zu hant vielen ettlich vber die mawr, ettlich bliben tod, ettlich ser wund; die vff den schiffen waren, die verbrant er mit dem fewr. Die andern, die da bliben in der stat, da die selben sahen, das sie waren in grozzer nott, da giengen sie vß der Stat vnd fielen Allexandro zu fuezzen, vnd gaben sich in sein gnad. Da sprach Allexander: Ich kam zu euch mit senfftem müte vnd ir wollet mich nicht entpfahen, Sunder so nu ewr schiff verbrannt sind vnd die Stat zerstort ist, so suchent ir gnad. Aber ich beschuldige euch nicht darümb, wann ir hofften mir zu thün, Sam ir habent getan dem kunig von Persia. Sunnder ewr hoffnung hat ewch betrogen,

vnd opherte vnd gab furbas dy stad frey vnd sprach. 24b Dornach quam allexander zu Emisticum vnd zu bisantium, do constetopel ist, vnd betwangh sy. Dornoch fur her vber mer in Clacedoniam vnd begunde sy zu heren. Dy clacedones trotin auff dy mawern vnd wederstundin ohn menlichin. Dennoch gewan allexander dy stad.

53. Von einem anderin lande zog

Von danne reit her vnd quam in eine stat, dy heysset abolica. Dy leute von der stat dy slossin dy stat zu vnd wolden nicht redin mit allexandro. Do allexander das sach, in wonderte sere vnd hys dy stat bornen. Do dy leuthe das fawer sohen, sy riffin zu allexandro: herre, ir konig, wir slissin nicht dy stad zu dorvmb, das wir wollin weder dich sein, Sunder wir forchtin den konig 24c von persia, das her das icht vorneme vnd liß vnß dorvmb vorstoren. Allexander sprach: Slisset auff dy tor vnd awer stat, alz ir vor habet gethon, so wil ich uch nichts thun, Sunder wenne ich meine ding hab geendit mit Dario, so wil ich mit uch reden. Das sy hortin, sy slossen auff dy thor.

54. Wy her zog in borschriam.

Von danne reit allexander in boschiriam vnd quam in Bolintum vnd von danne zu Caldeopoleris vnd zu einem waßer, das heist semüs. Do leyt sein heer grossin hüngr. Do opherte her seinen gotin vnd troste seine hern. Do mormeltin seyne ritter vnd sprochen:

50. Überschrift Allexanders prieff G. vorfarn. erwerten G. erpathen Goth. erbeiten M. ere fehlt M = et si per fortitudinem desideratis (debetis) gaudere, tunc ostendatur fortitudo vestra, quando digni estis bene et honorem a me recipere. mit schanden = vos ignis eiciat turpiter. vnere = vestram vanam gloriam in nobis ostendere. nach überwinde Absatz, Initiale, Überschrift: Si peraitteten sich G pegunden allexandro wider sein vnd pegunden sein w. nit volgen, sunder sey pegunden sich peraitten x. st. = et coeperunt iniuriari Alexandro nolentes acquiescere verbis eius, sed preparati ceperunt pugnare cum eo. dann Absatz, Initiale G, brante = circuiens civitatem et facto impetu. stat ausgestrichen und auf dem Rande schiff G (der Abschreiber sieht den

wann ir mochtent meiner macht nit widersten. Da er das gesprach, da schlug er vff sein pawgken vnd oppfertet seinem gotte vnd gab furbaß der Stat freyvng etc.

51.

Da kom Alexander zu Asiam vnd turbas zu Bisancium, da nun Constanttinoppel ist vnd für vber mer in 147a Clacedoniam vnd strait mit in. Clacedones tratten vff die mawr vnd widerstuden im erlich. Da sprach Alexander: ich sage ew Clacedones: aintweder weret euch manlichen oder ergebent ew mir. Danoch gewan er die Stat. Da raitt er von dannen vnd kom zu einer Stat, die hieß Abolira vnd die lewtt von der Stat spertten zu die thör vnd wolten nit mit im reden. Da Alexander das vername, da wunnert er sich vast vnd gelobet seinen rittern, das sie die stat verbrantten, vnd da der Stat leüt sahen das fewr, da rufften sie zu Alexandro vnd sprachen: herr kunigk, wir beslæssenn nicht die Stat darvmb, das wir wider dich seyen. Sunder wir furchten den kunig von Persia, das er des nicht verneme vnd ließ vns dann erstoren. Alexander sprach: sliessent vff die thör, Sam ir vor habent getan. Wenn ich wil ewch nymmer thün, sunder wenn ich mein ding geennde mit Daryo, so wil ich mit ewch reden.

52.

Von dannen raitt er vnd köm zu Bochiam vnd raitt von dannen zu Caldeopolis vnd zu einem wasser, 147b das hieß Sennus; da laide sein here gar grözzen hüngr. Da oppfert Alexander seinen gottern vnd trostet wol sein here, da sprach sein here vnd murmelten: vnser roß sind gefangen. Da sprach Alexander: Ir frumen ritter, ob ewre roß ver-

vnßer roß sint vns vorgangen. Alexander sprach: Ir fromen ritter, ab awere roß vorgehen, vorzagit ir dorvmb an heyle. Sulle wir lebin, wir erkrigin wol roß. Sulle wir aber sterbin, so ist vnß der roß keines noth. Sünder eyle wir, das wir vnd vnßer roß zu essen finden. Von danne reith her vnd quam vor eine stat, dy his latruß. Do vant her speyße gnüg vnd futerß seinen roßen vnd bleyb do legin etzliche tage.

55. Wy darius reit von den synen.

Darius, der keyßer, do her vornam, das alexander quam, her sandte sich mit seinen turstin vnd rittern vnd nam rad von ohn vnd sprach: Ich sehe n̄ wol, das alexander fereth mit gewalt zu streitin vnd gewynnet lant vnd lewthe. Ich hatte gehoffet, her were ein rawber vnd ein morder vnd welde rawbin vnd schinden in meinem lande. 25a N̄ sehe ich wol, das her fereth alz ein konig vnd sein name wirt gemeret. Ich santhe ohn einen bal alz ein kinde, das her mitte sulde spelin. Und den ich hys ein lerkint, der ist wordin ein meyster, vnd wo her feret, do folget ohn noch glugke. Sunder n̄ musse wir trachtin noch vnserem heyle vnd turbas nicht gedengken wollin an dy hoffart vnd an dy thorheit der werltlichin ere, das wir ohn vorsmeetin vnd vorsprochin: Alexander der ist nicht mer, denne das wir ohn holdin das konigreich perssarum, vnd der cleine mag groß werdin vnd vnßer grösse mag cleine werden. Ich zweiffel doran nicht, wenne dy weyßin gote helfin ohn vnd wollin ohn leyhin dy krone vnßers reiches. Dy 25b zeit komet. Wenne wir woldin ohn

Unsinn ein, aber nicht den Grund, während D das Richtige hat. kunig von Perses = Xersen. ich mocht nicht w. meiner m. G. ich mocht n. w. euwer m. M. pauden M Goth. paw G. fredung M

51. Überschrift Wie a. streit mit asiam M Goth. a. kam gen asiam G. Bisancium V Bissoncium. constantinopolim M. Goth. (— pilim G) Calcedoniam — Calcedones M Goth. stat mauer. entweder M Aboloria M oboloria Goth. obolora G. = Abdira. Da a. das sach = vidisset. gepot seinen r. = praecepit militibus. die stat leut wellent wider dich s. sliest auff die stat = portas civitatis.

52. wie er hunger leide etc. M Goth. a. kam gen wachiam G. wochiam M Caldeopolis Goth

gand, vertzagent ir darvmb. On zweiffel, sollen wir leben, wir erkriegen wol roß, sollen wir aber sterben, so ist vns kain not der roß. Darvmb sollen wir eyllen, das wir kommen, das vnser roß haben zu essen. Von dannen kom er in ein Stat, die hieß Locius. Do vand er speiß genüg vnd fueter seinen rossen vnd blaibe da etzlich tage.

53. Wie kunigk Dary het ein rate.

Da Darius der keyser vernam, das Alexander wider kom, da besendet er sein fursten vnd nam rat von in vnd sprach: als ich nun sich, so fert Alexander mit gewalt zu streitten vnd gewynnt land vnd lewtt. Ich het gehoffet, das er wer ein morder vnd ein rawber vnd wolt schinden vnd rawben in dem lande als ein rawber vnd als ein mörder. Nun sich ich wol, das er fert in dem lannde 148a als ein kunigk, vnd ye mer ich mich wil heben vber in, ye mer wurtt er erhöcht vnd sein nam wirdet gemert. Ich sendet im einen bal als einem kind, das er domit solt spilen. Nun, den ich hieß ein lerkind, der ist worden ein maister, vnd wa er hinferet, da volget im glücke vnd selde nach. Sunder nun mussen wir trachten nach vnserem hail vnd furbaß nicht gedengken an die hochfart vnd an die torhait der weltlichen eren, das wir verschmehen vnd sprechen: Alexander der ist nichts. wann wir halten im das kunigreich Persarum vnd seine claine mag groß werden vnd vnser großhait mag werden versmecht. Ich zweyfel daran nicht, wenn das im die weysen gotter helffen vnd wollent im die kron verleihen vnser reichs. Die zeit kommet, wir wolten in werffen von Clada. Nun wil er vns werffen von Persia. Da antwurt im Meracher, sein brüder: Nun hastu Alle-

werffin von clada; n̄ wil her vnß werffin von perssia.

56. Wy her seiner bruder antworthe vnd.

Do antworthe ohn opiat, Dary bruder, vnd sprach: Du host alexandrum gehoet doran, das du sprichst, das her begere zu komen in perssia, wenne wir in eldam. Sint dir n̄ wol gefallin alexanders wergk, so bestetyge ohn in deinem reiche vnd zeuch du in ein ander lant. Auch du salt thun, alzo her thut. Wenne her wil streitin mit andern konige, her sendit nicht auß seine furstin noch voyte, alz du tust. Sunder her feret selber menlichen vnd streit vnd feret vor seinen furstin. Do mitte gewinneth her den streit vnd 25c das lob. Darius sprach: wy redestu alzo: Denne meinestu mich einen seiner forstin. Ein ander furste Dary sprach: Alexander ist weyße in allin seinen dingin, vnd thut alle ding mit seiner hant selber, was ohn noch seiner gebort wol fugit. An der stergke ist her glich einem lawin. Darius sprach: wovon ist dir das kunt. Her sprach: do ich von deinem gebote fur in macedoniam vnd sulde auff hebin deinen zinß von phelippo seinem vater, do sach ich ohn vnd erkante seine figure vnd seine weyßheit. Dorvmb müstu senden vber alle deine lant vnd vortottin alle deine meistere vnd furstin. Wenne der vil ist, dy vnder deinem reiche von 26d perssia wonen vnd sy sint alzo genant partimesy, appollimodes, mesopatamei, hylarie vnd aüch von den, dy do sint ferre gesessin, der sweyge ich nicht styllt alz dy Italia. Dyser leuthe ist nihe denne funzhundert

= et transiens bilostia venit in olinchio. et deinde caldeapolis Hist. roß sein vergangen. Semius Goth. verzagt ir nit darvmb M dorvmb nicht Goth. vnd futert sein roß Goth. vnd furten ir roß G.

53. einen rat hilt M Goth. Darius vernam von a. vnd pesampt sich G. her zw kam Goth M. sein fursten vnd weisen Goth M. do pesamt er sich mit s. f. v. w. G. als ich nu sach alexandrum, also vert er. Goth. springt vom ersten morder aufs zweite über. heiß M nach volget fehlt nach G. vert Goth M suchen noch vnserem Goth. halten ihm etc. = dicendo: nihil est Alexander et superbiendo pro eo quod tenemus regnum Persarum. vnser gotheit m. w. versmecht = magnitudo nostra despiciat, (deficiat vergl. D) ich zweifel daran,

xandrum gehöhet daran, das du sprichst, das er mer begertt ze kommen in Persiam. 148b Nun merck, gefallen dir wol Allexanders werck, so bestettig in in deinem reiche vnd zeuch du in ein ander landt; du solst thun, als er thut, wenn er wil streitten mit andern kunigen. Er sendet nit vñ sein fursten, sam du tust, Sunder er fert selber manlich vnd streitet vor allen seinen fursten. Damit erkriegeret er den streitt vnd das lob. Darius sprach: wie redestu? maint er mich einer seiner fursten. Allexander ist weyß in allen seinen dingen vnd tut alle seine dingk. 150b Darnach sprach einer: nach seiner geburd an stercke ward nit sein gleich, wenn er ist gleich einem leön. Darius sprach: wa von ist dir das bekannt. Er sprach: da ich von deinem gebotte fur in Macedoniam vnd solte vñ heben deinen zinß von Phillippo, seinem vater, da sach ich in vnd erkannte sein figure vnd sein weyßheit. Darvmb so mustu du senden vber alle deine lanndt allen deinen maistern vnd fursten, wenn ir vil ist, die vnder deinem reiche von Persia seind, also genant: Partj, Medj, Appolomodes, Mesopotami Hilintj, vnd den die da ferr sind gesessen, der geschweig ich stille, sam sein die Ytaly, Bachrey vnd Ramey. Diser lewtt ist mer dann funfftzigh hundert, laß sie all zesamen komen vnd laß vnns suchen hilffe 151a von den göttern, wenn Allexander also vil lewtt der Barabaren vnder sich hat begriffen. In furchten auch die, die mit im faren. Da sprach ein ander furste: du hast einen guten rat gegeben, sunder er

tawssint. Loß dy alle zusamen komen vnd loß vns helffe suchin von den gotin, vnd wenne denne allexander syhet so vil leuthe vnd dy gewalt der barbaren, so begreiffet ohn die forchte, auch alle, dy mit ohn do sint. Do sprach ein ander furste: Du hust einen guthin roth gegeben. Sunder her ist nicht bequemlich. weistu nicht, das ein hunt vorgaget vil der kazin; alze thut her. Dy weyßheit der krichin dy zusprengin vnd vberwinden einen grossin hawffin der barbaren. Das geschach 26a.

57. Wy allexander sein hersamelthe.

Dornoch sammelte allexander sein heer. Do warin ohm zwe vnnd dreissig tawsent fußgenger, virtawsint vnnd funffhundert zu roße, achzig vnnd hundert schiff mit leuthin. Das was ein groß wunder, das ein sulch klein mensche alle dy werlt gewan vnd vberwant; noch vil großer wunder was das, das her also mutig was, das her sy torste gewinnen.

58. allexander armaniam.

Von danne reit allexander vnd quam in armeniam vnd betwang sy. Darnoch wanderte her gar lange vnnd quam an eine stat, dy was dorre vnd da was kein wasser.

59. Am das waßer.

Forbas reit her vnnd quam an ein waßer, 26b das heysset aufrates. Do slug her auff

das icht d. w. g. Dubito enim, ne adiuvando — volendo accrescat tempus illius et optando nos illum eicere de Ellada eiciat etc. Persia. Absatz, Initiale. Überschrift Meiach antwortt G. merach M meiach G meisich Goth. = Oxiather, Oxiacher. zu Persiam wan wir gen Melladam G. (Goth und M fehlt in Persiam) = Elladam, elledam, elydam. nu sich — vnd streit vnd vert von M Goth = unde si tibi placet, fac tu sicut facit A. et nunc stabit regnum tuum — et acquiris alia regna, quia ille, quando vult pugnare, non dirigit satrapas et principes suos, sicut tu facis, sed per semet ipsum vadit et pugnat viriliter, antecedit omnes principes conquirendo sibi nomen et victoriam — mainet = debeo ego ab illo accipere similitudinem an ille a me? Respondit unus ex principibus dicens. ding mit seiner hant selber = omnia per semet ipsum faciens viriliter, quia formam et virtutem leonis habet secundum nativitatem suam — kunt. zoch in M, vberall in dein lant meister = satrapas. ir ist = plurimae sunt gentes, quae sunt sub regno Persarum, id est Parthi et Medi et Apolloniades, Mesopotanei et Illirici. — Itali et Brachei et Semiramei, diser leut = habes enim gentes amplius etc. barbariten. vnd vorchten auch die = videndo A. plenitudinem gentium et virtutem barbarorum timor et tremor appre-

ist nicht bekommenlich. Waistu nicht, das ein hundert vil jaget der kränichen; also tut die weyßheit der kriecken, die springen vnd vberwinden den großen hawffin der Barbaren.

54. Von Allexanders here.

Darnach sendet Allexander sein here; da waren mer dann dreyssig tausent zu roß vnd vier tawssent ze füezzen vnd funff hundert vnd achtzig schiff. Was das nicht wunder, das ein cleins menschin alle die welt gewann, Welches was nun mer wunder, das er sie vberwand oder als keck was oder das er sie torste gewinnen. Vnd von dannen raite er vnd kome in Armeniam vnd betzwange sie.

55. Da kom er zu dem wasser.

Darnach kom er vnd wanderte lang vnd kom vñ ein Stat, die wass durr, vnd was kein wasser da; vnd 151b furbas rait er aber an ein stat, die hieß Adriam, vnd er kome an ein wasser, das hieß Eufrates vnd schluge da vñ sein gezelt vnd da hieß er bringen holtz vnd hieß machen ein brücken vber das wasser vnd hieß sie binden mit eyssenein ketten vnd mit negeln zesamen schlagen. Da gebotte er den rittern, daß sie daruber ritten. vnd das (lies da) sie sehen die große des wassers vnd den schnellen fluß, Da vorchten sie sich, das die ketten icht würden brechen vnd das sie erträncken. Da Allexander sach, das sie blaich würden, da gebott er, das die, die des reiches wartendt, das sie darvber zügen nach heres zierhait. Darnach solten sein ritter ziehen oder reiten. Da vorchten sich die ritter aber. Da ward Allexander zornig vnd hieß komen seine fursten vnd raitt in vor

seine gezelt. Do hys her holtz brengin vnnd brugken machinn vber das waßer vnd liß dy wol binden mit eyßernen kethin vnd nagelin. Do gebot her seinen rittern, das sy dorvber ritten, vnd do sy sogin dy große des waßer vnd den snellin floß, do forchtin sy sich, das dy kethin brechin vnnd das sy ertrungken. Do allexander das sach, das sy zweyffeltin, do wart her zornig vnd reyth vor vber dy brugken, seine furstin dornoch vnd alle sein heer. Ir sullet wyßin, dasselbige waßer eufrates vnd das waßer tigriß dy flossin durch babilania vnd durch mesoppetamean vnd flossin in das 26c waßer nylum. Etzliche sprechin, das nylus fluesset vber egyptin. Wenne were das alzo wurden, so wurden dy waßer ledig, wenne nylus gehet weder in seine stat. Vnd do allexander vber das waßer quam mit sein here, do slug her auff seine gezelt vnd liß zubrechen dy brugken. Do seine ritter das sohin, do betrubetin sy sich vnd sprochin weder sich selber: komet is dorzu, das wir flyhen sullin von dem streite, so kannen wir nicht enweg kommen. Do sprach allexander zu ohn: Was redet ir mitenander, ab ir flyhin suldet. Ir sullet vorwar wissin, das ich dy brugken doromb zu brechen liß, das ir menlich sulleth vechtin, ader wenne ir flycht, das ir tot werdet geslagin. 26d Wenne fechtin sal nicht sein der, dy do flyhen, Sunder dy do nochjagin, vnnd wißet das vorware, das ir nümer mazedoniam sullet beschawin, ich habe denne gewonnen dy barbaren, das wir mit segehafftiger hant heym faren. Vnderdes schreib ein furste dary, nicostratus, einen briff, der laüth alzo.

hendent eum et eos qui cum ipso sunt — der krancken G. M. — maximam multitudinem (gregem) animalium (oder lupus — pecudum) — sapientia Grecorum superat multitudinem barbarorum.

54. keine Überschrift G. fünfzechenhundert vnd G = pedites triginta duo milia, equites quatuor milia quingente(i) naves centum octoginta. also vil mutig was = ad tam parvos homines univrsam mundum utrum mirabilis sit, quia vicerit an quia agredi ausus fuerat, incertum est. petwang sey G = perrexit in Mediam et A. magnam et subingavit eas.

55. Wie er kam z. d. w. Eufrates Goth. M. A. fur G. Adria Goth = Andriaci. gezelt G. sehen = videntes illi. dertrinken Goth. des — warteten fehlt M. dar vor vber zugen = praecepit, custodibus suis, qui animalia (des viehes) custodiebant, ut transirent primum, deinde omnis apparatus de ipso exercitu. dornoch solten sein ritter G sie vber reiten M Goth. reit hin vber d. pr. = cepit transire fluvium primum ipse. Babilonia, Mesap-

57.

Darius, der kunigk von Persia; meinem knecht Allexandro enbieten wir, wenn wir haben vernomen dein hoffart, das du willen hast ze ziehen vff vnns vnd vechten. Mag das geschehen, So müssen die 153b Götter von Orient geen in das Occident, das ist von dem vffgangk gegen dem nydergangk der Sonnen. Mir ist geschriben, das du gutlich habst getan den meinen; aber du solte wissen, das du mich must haben zu veinde. Darvmb peinige sie, wie ser du wilt, wann ich wil mich ymmer an dir rechnen. Da Allexander laß den briefe, vnd schnell schraibe er Dario einen briefe, der lautet also etc.

58. Allexanders Anttwurtt.

Allexander, Phillippi Sune vnd Olimpadiis, Dario dem kunigk von Persia schreiben wir: hoffart, hohen muet, eytell ere lassen die götter. Vnd als ich sich, so lastu nit darvon. Du wilt ye mit schmachait vnser lachen; wenn du vnns hast geschriben, das wir wol haben gethan den deinen, das wir darvmb nicht haben dein frewntschafft. Wisse, das wir haben gethan den deinen, das haben wir nicht durch deiner liebe getan, sunder wir haben inen vnser ere beweyst; wann wisse, als vngeleich dein kron der vnseren ist, als vngeleich ist vnser gewonhait 154a der deinen, vnd wisse, das soll sein der letzt briefe, den wir dir wollen senden. Hütte dich furbas vnd wisse furwar, das wir zu dir wollen kommen vnd wollen mit dir reden. Da der briefe geschriben ward, da gab er in Dary botten vnd begabet sie vnd ließ sie reitten vnd da besenndet Allexander sein fürsten vnd sprach: last vns vinden einen man, den wir

wir dorvmb nicht habin deine fruntschafft, wysse, das wir is nicht habin geton dorch deynent willin, sunder dorch vnser selbest ere willin, vnd wiße das, das du vnß also vn gutlichin entpeutest, das wir vns mit drawin nicht loßen vorjagin. Sunder also vngeleich deine 28a kron der vnserin ist, also vniglich ist vnßer gewonheit deiner. Vnd wiße, das sal sein der letzte briff, den wir dir wollin senden. Hute dich furbas vnd wyße vorware, das wir zu dyr komen vnd mit dir redin. Do der briff geschrebin wart, do gab her ohn Dario botin vnd begobethe sy schone vnd ließ sy reythin.

65. Wy alexander seine furstin.

Do samelte allexander seine furstin vnd sprach zu ohn: wy neme wir einen man, den wir sendin Dario vnd gebithen im, das her sich gebe in vnßer gewalt oder streite mit vns. In der selbin nacht erscheyn allexandro der got armam in mercurius gestalt vnd trüg an ohm ein konigliches kleyt von 28b macedonia vnd sprach: son allexander. Ich bin bereit dir zu helffin vnd kome zu dir vnd wil, das du an dich nymdest meine gestalt vnd gehest, wu du hyn wilt. Du salt dich nicht forchtin, wenne got wil dir helffin. Du salt keine not leydin. Vnd do allexander erwachte, do was her wol gemüth vnd vol frawden vnd sagegete seinen fründin dy trawme. Dy sprochin, das her ohm sulde thün, also ohm gebotin were. Do hys her vor sich komen seiner furstin einen, der hys emulo. Der was küne vnd gar getrawe; her hys ohn sitzin auff ein roß vnd das ander

57. kein Absatz, Initiale M Goth. gepietten = mandamus, ziehen aufs M Goth. vechten mit vns = prope nos, ut loquaris nobiscum. zu veint = quantumcunque bene illis feceris, me non habebis amicum et econtra si male illis feceris, me non habebis inimicum. brieff, do lacht er vnd snell M G Goth. sprach also G. ein epistel d. sprach also M Goth.

58. a. schribt G. die epistel schraib a. (zu) dario Goth. M. auslachen = non cessas blasphemare eos (dii) usque in finem. wisse ff bei M und G nicht vollständig; nachher bei vngeleich ist Goth. nicht in Ordnung. M und G. haben auch im folgenden kleine Auslassungen, santa seinen f. = convocatis principibus suis.

senden Dario vnd bitten in, das er sich gebe in vnsern gewalt oder das er mit vns streitte.

59. Wie got Ammon erschain Allexander in derselben nacht etc.

An der selben nacht erschain Allexandro der Goth Amon in Mercurius gestalt vnd trug kunigkliche claiden von Macedonia vnd sprach: Sun Allexander, ich bin bereit dir zu helffen vnd kume zu dir, das du an dich nemest mein gestalt vnd gangest, wa du wöllest, vnd solt nit fürchten; wenn Got wil dir helffen, du solte kein not leyden. Da Allexander erwachte, da was er vol frewden vnd saget seinen frewden den trawm. Da sprachen 154b sie, das er also solt thün, als im gebotten was; vnd da hieß er kommen einen vß sein fursten, der hieß Omulo, der was küen vnd getrawe Allexandro; den hieß er sitzen vff ein roß vnd das ander solt er furen an der hant vnd nachfolgen Allexandro. das geschach. Da sie baid komen an das wasßer, das da haist Tigris, do was das wasser gefroren. Zu hant verwandelt sich Allexander sein gewand vnd er legte sich an, als er hette gesehen in dem schlaffe, vnd ließ den fursten der ritterschaft da beleiben mit zwenen rossen, vnd Allexander mit seinem roß rait vber das wasser gegen Persipolim, da Darius was bey. Omulo der batt in vnd sprach: Allexander, du aller mechtigster keyser, laß mich mit dir vber das wasser, das dir icht laids beschech. Allexander der sprach: beytte mein allhie. Wenn der, der mir erschaine in der nacht, der kümmt mir zehilff. Das wasser gefror all nacht wintter vnd Sümer, sunder des morgens, so töet es vnd was vß der massen schnell vnd der deß tages darvff kom, der ertrancke vnd das was vor der Stat einer halben meyll breit etc.

solde her furin an seiner hant 28c vnd sulde volgin allexandro. Das geschach. Do dy beyde quomen an das waßer Tigris, do was is gefrorin. Zu hant vorwandelte allexander sein gewant vnd leth sich an, alz her gesehen hatte in dem sloffe vnd ließ emulum, den furstin, bleybin an dem waßer, Allexander reit vber das waßer kein prestipolim in dy stat, do Darius inne waz, vnd als her vber das waßer reit, do bat ohn Vmulus: Du mechtiger keyßer, los mich mit dir vber das waßer, das dir nicht leidis gesche. Allexander sprach: beyte mein hy; wenne der mir entschein an deser nacht, der komet mir zu holffe. Das waßer Tygriß befruß alle 28d nacht sommer vnd winter, Sunder des morgens tawete is weder auff vnd is waß auß der moßin snelle, vnd wer des tagis darauff quam, der irrangk vnd is was an der stat einer halben meyllin breyt. Do allexander quam vor dy stat vnd do ohn dy persses sohen, do was ohn wunderlich noch seiner gestalt vnd woldin wenen, es were got. Do frogente si ohn: wer bistu, herre. Her sprach: Ich bin ein weyßage Allexandri des koniges. Darius reit alvmb vnd sammelte groß volg, das her mochte gestreitit mit allexandro. Do Darius quam vor dy stad vnd sach dy leuthe redin mit allexandro, do hoffte her von 29a der gestalt, er were der got appollo vnd were komen von dem hymmel, vnd bette ohn an vnd sprach: wer bistu. Allexander sprach: mich hot allexander zu dir gesant vnd spricht, worvmb du so lange bytist alz ein mensche, der sich forchtet. Reithe auß vnd streit mit ohm vnd weder deine finde ader biß ohm vnderthon ader setze einen tag zu streitin. Darius sprach: Dü magest wol selber sein allexander. Wenne du redist nicht also kun-

59. keine Überschrift G. kürzer in Goth w. d. g. A. e. A. (in d. n. M.) macedonia = regalem clamidem atque Macedonicam vestem, vnd kundt dir (kom dir G. M) das du Goth = paratus sum nuntiare tibi. solt dich nicht f. = noli espavescere, leiden Absatz, Initiale G. seinen veinden (amicis) M Goth. Onulo M Goth. = cui nomen erat Eumilo (- us). befroren M G. = coagulatum gefrois = tota nocte permanet coagulatus = dissolvitur et efficit se (nimium) rapidissimum. von der stat. = Hist. est latitudo ipsius (in ipsum transitum) ad stadium unum.

## 60. 155a

Da Alexander köm in die Stat vnd da in Perses sahen, da was in wunderlichen nach seiner gestalt vnd wonten, es were gott, vnd da fragten sie in: wer bistu, herr. Er sprach: ich bin ein weyssag Alexandri des kunigs. Vnderdes raitt Darius vmb vnd besendet sein volk, das er mochte gestreiten mit Alexandro. Da Darius köm für die Stat vnd sach die lewt reden mit Alexandro von der gestalt, da hoffte er, das er were der gott Appolo vnd wer kommen von dem himel. Zuhant bettet er in an vnd sprach: wer bistu. Alexander sprach: zu dir hat mich Alexander gesend vnd spricht, warvmb du solang beittest sam ein mensch, der sich furchtet. Reytt vß vnd streitt mit im wider dein veinde oder bist im vntertenig oder setze im einen tag zu streitten. Darius sprach: du möchtest es wol selber sein, Alexander, wenn du redest also künlich. Du redest nicht sam ein botte, Sunder sam Alexander. Vnd wisse, das mich deine wört nicht betrüben, sünnder ysse mit mir, nicht sam ein botte, aber 155b als Alexander, wann Alexander ladet mein botten zu seinem abentessen. Da Darius sprach, do begraiß er Alexandrum bey der rechten handt vnd furet in in seinen pallast. Vnd da gedacht Alexander in im selber: das ist ein guts zeichen, das er mich furet bey der hant in seinen pallast, vnd da giengen sie miteinander in das müßhawß. Da satzte sich Darius vnd Alexander vnd ander fursten sassen gegen Alexandro vnd er was vber sie alle geziert mit gold. Da Perses verschmechten Alexandrj grosse, wann sie was clain, vnd sie westen nicht, welhe kuenheit, weyßheit vnd tügent vnd stercke in dem cleinen leib was. All

lich also ein bothe, Sünder also alexander Selber. Vnd wysse, daz mich deine wort nicht betrübin. Sünder du salt mit mir essen meiner speysse also ein bothe alexanders. Wenne alexander ledet meine botin zu seinem 29b tyße. Do Darius das gesprach, do nam her alexandrüm bey der hant vnd forte ohn in sein pallas. Alexander dochte in sich selber: Das ist ein gut zeichin, das her mich furet in sein pallas. Do gingin sy beyde in das müßhawß; do das essin was bereith, do satzte sich Darius vnd alexander vnd dy andern forstin. Dary ritter satztin sich kein alexander, das sy ohn ansagin. Alexander was wol gezyreth mit golde. Dy perssi vormethin alexanders große, denne dy was kleine vnd sy wostin aber nicht, welche weyßheyt, künheyt ader thogunt in ohm was. Do sy n̄w also saßin vnd oßin, do brochten dy schengken tringken 29c in golden kophim vnd vil gutis gefesses wol gezyreth mit edelin gesteine. Do wart alexandrum geschangket auß einem golden vaße, vnd do her getrang, do behylt her das gefese in der schoß. Do brochte man ohm ein ander faß; do tod her aber also vnd zu dem dritten mole aber also. Do der schengke das sach, do sagete her Dario dem keyßer. Do sprach Darius: Frünt, worvmb beheldestu daz gefeße in der schos. Alexander sprach: In der wirtschaft meiner herrin ist das ein site. Sünder n̄w der site vnder uch nicht ist, so wil ich sy weder gebin. Do gab her sy dem schengkin weder. Do dy perses das soen, do sprochin sy vnter 29d sich selber: das ist ein gut site. Do sas ein ritter in dem sale, aneopalis, vnd sach alexandrüm faste an. Vnd der hatte ohn vor gesehen, do ohm Darius sante zu philipo

60. keine Überschrift G. Do a. kom in persipolim dy stat Goth. M. die Perses V G. Goth. die von Perses M noch seiner gestalt zu gesehen G wenten Goth M. wanten G. wer pistu herr G. pät er in an G. reit auß = ut quid — moram facis exire proeliando cum inimicis tuis? Aut subiuga te aut constitue etc. ifs mit mir sam ein bott alexandri. = comede ad cenam meam sicut missus. alexander lued mein potten (z. s. a. fehlt) pallast — pallast M Goth. lassen den dazwischen liegenden Text aus. müßhawß, do das essen was perait = in triclinium, in quo cena erat preparata, er was — geziert = erat ipsum triclinium totum ornatum ex auro, er was clein M Goth. = parva. tugend fehlt Goth. M. sterck in G. statt leib steht mennlein M Goth. = sapientia virtus audacia — in corpusculo, köff Goth. — von

kopffe waren voller gold vnd die schencken brachten oft ze trincken in guldein gefesse wolgeziert mit edelm gestein. Vnder den, die da assen, wurden Alexandro in einem gulden vaß geschent. Da tranck er vnd behielte das in der schoße. Da bracht man im ein ander vaß. Da tett er aber also vnd an dem tritten mal. Da der schenck das sach, da sagt er das Dario dem keyser. Da sprach Darius: frewnt, was be156azeichnet das, das du tust. Warvmb beheltest du die vaß in der schoß. Alexander der sprach: in der wirtschaft Alexandrj ist das recht vnd sitte, wem man zu trincken raicht, der beheltest das vaß. Aber so der sitt allhie bey ew nit ist als bey vnserm herren, so wil ich ewch die widergeben. Da gab er sie wider dem schencken. Da die Perses das sahen, vnd da sprachen sie wider sich: das ist ein guter sitte. Da sasß ein ritter, der hieß Aneopolis, vnd sach Alexandrum vast an, vnd er hett in vor gesehen, da in Darius sendet zu Phillippo, das er solte sammen den zinß. Vnd da er Alexandrum höret reden vnd sach sein gestalt, da gedacht er: ist das nicht Alexander, Phillippi Sun. Da gienge er nahendt zu Dario vnd sprach: O du allermchtigster keyser. Der botte, der da ist allhie, das ist Alexander, Phillippi Sun. Da Alexander das sach, das sie miteinander redten, vnd vernam, das sie redten von seiner bekantnüß, zuhant sprang er herfur vnd gieng vß dem pallast. Da(s) sach er vor der purg einen man, der hett einen brynnenden schawb in der handt, den slüeg er an das hawbt vnd nam im den schawb vnd sasse vff sein roßs vnd rannt 156b seinen weg gar schnell. Da die Perses das sahen, da sassen sie vff irew roß vnd rantten im nach gar pald. Vnd die nacht

vmb den zinß. Do her n̄w horte alexandrum redin vnd sach seine gestalt, do dochte her: Is ist alexander. Do ging her neher zu Dario vnd sprach: O du allermchtigster keyßer, den botin, den du siest, das ist alexander selber. Do n̄w alexander sach, das sy algo mit enander rettin vnd vornam, das sy retin von seiner küntschaft vnd kentniße, zuhant sprang her von dem pallas vnd vant einen, der hat einen bornenden wisch in der hant, den nam her dem auß der hant 30a vnd slug ohn do mit vmb das hewb vnd nam im das vnd saß auff das roß (hier ist der Abschreiber von roß auf roß ubergesprungen vnd folgente ohm noch balde vnd dy nacht was gar finster. Alexander mit dem bornede wische reit den rechtin weg. Dy ohm denne noch folgenten, dy ritin den vnrechtin weg. Darius saß auff seinem tron vnd gedochte, was alexander hatte geton. Do sach her an dy sewle persses, des koniges, dy stund in dem hawße. Dy seüle vil neder. Do wart Darius gar betrübet vnd weynte sere vnd sprach: Das ist ein zeychen meines reiches. Alexander quam weder zu dem waßer vnd fant is gefroren vnd e her vber das eyß quam, do snawbethe sein roß vnd ging vnder daz waßer. Do quam her 30b doch ane schadin auß vnd quam zu Emulo, seinem fursten, vnd rittin zu dem here.

## 66. Wy alexander ein her samel.

An dem anderin tage sammelte alexander sein her vnd ging auff einen hochin bergk vnd sprach: Es ist vngeleich das folg von perssia vnd barbaren. Wenne ir ist vil mer denne vnßer ist. N̄w loße man ir hundert tawsint mher sein wenne vnßer, doch so

golde = parapsides erant ornatae ex auro. die do afsen fehlt Goth = mediante convivio. das du thüst fehlt G. = quod facis. guoter sit. Absatz, Initiale, Ueberschrift: Encopolis G. Neopolis M = Anepolis. do sie solten, sahe in M = intellegens vocem et figuram eius. Da gienge — sun fehlt M. erkenntniß = de cognitione, agnitione eius. den schlueg — schawb. dafür bieten die mir zugänglichen Handschriften der Historia keinen entsprechenden Text. vant seinen w. M. schnell Absatz, Initiale, Ueberschrift: Perses G. nachritten, vorchten sich = alii oberrabant deviantes, alii percutiebant facies suas per ramos arborum (wurden erschlagen v. d. b.)

was gar vincer. Vnd Allexander rannt recht mit dem schawb den rechten weg vnd, die im nach rannten, der ain tail forchten sich, die andern wurden sere geslagen von den bomen, die tritten fiellen in die graben. Vnder des saß Darius in seinem throne vnd gedacht, was Allexander hette gethan. vnd da stunde ein sewll in dem hawße, die was kunigk Perses sawll, die sah er nyder fallen. Vnd da er das sach, da ward er gar betrubet vnd wainet sere vnd sprach: das ist ein zaichen meiner dürftikeit vnd ein zerstörung meins reichs. Allexander kom wider zu dem wasser, da fand ers aber gefrören, vnd da er vber das wasser kome, da starb sein roß vnd gieng vnder daz wasser. Da kom er zu Emulo, seinem fursten, vnd ritten wider zu dem here.

61.

An dem andern tage besendet Allexander sein here vnd tratt vff ein höchne 157a vnd sprach: Es ist vngleich das volk von Persia vnd Barbarj; wenn vnser ist mer dann ir. Laß sein, das ir hundert tawssent mer wern, denn vnser, wenn wir wollen, so mugen wir vns nicht betrüben. Wann wie groß der fliegen schar ist, dannoch so können sie nit betruben die weftzken. Do frolockten sie alle vnd sprochen Allexandro lob.

62. Wie Allexander straitte mit Daryo.

Darnach da Darius hett vernommen, das Allexander hett besendt seinen fursten vnd sein here vnd das nahent kam in sein landt, da besendet Darius sein volke, des was sechzigk tawssent man. Allexander hette dreyssigk tawssent man zu rosse vnd viertaussent ze

sullin sy vns nicht mher betrübin. Wenne wy groß der fligin schar ist, dennoch so sy vertreiben werdin von den wespın. Do lobetin sy allexandrum. Vnd allexander hatte in seinem her sechzig tawsint zu rosse vnd drissig tawsent zu fuße vnd sprach: Seit frolichen.

67. 30c Wy allexander mit Dario streyt.

Do quomen sy zusammene vnd lißen auff posawnen zu beydin seitin. Do hobin sy an menlich zu streitin vnd stundin veste zu beydin seitin, alz das einer den anderin nyrne wolde weichen von dem felde. Do wordin Dary leuthe erslagin. Do gewan allexander vil mher mit behendigkeyt denne mit macht. Do Darius das sach, daz dy seinen vil vnd foste worin derslagen, do gab her den rugken vnd floch. Do worin erslagin Dary leuthe wol finzigtawsent vnd allexanders leuthe nicht denne hundert zu fuße vnd zwinzig zu rosse. Allexander slug auff seine gezelt vnd opherte seinen gotin vnd 30d gebot seinen rittern, das man dy todin begrube, beyde dy von perssia vnd dy von mazedonia, vnd den gewuntin gewan man erzthe. Dornoch schreib allexander seinen furstin einen briiff, der laut alzo.

68. Allexander seine briffe santte zu Siria.

Aallexander phelippi meinen furstin vnd voitin, dy vnder mir wonen in Syria, Japa-

Perses = Xersen regis. dürftigkeit M Goth = desolationis domus meae. da er kome = antequam de fluuijo exiret, caballus eius mortuus est et dissolutus est fluuius et tulit eum. das wasser (nach vnder) fehlt G.

61. allhie sterckt a. sein her M. Goth., allexander G. trapt auff G. vngleich = non equabitur multitudo Persarum ad multitudinem hominum nostrorum. ich laß sein M Goth hundert stund = centupliciter. wellen ist herausgekommen. sie mugen vns nit b. = non nos deberent turbare. wespın G. wepsen Goth. weftzen M.

62. Wie d. besant sein her vnd streyt (Goth.) menlichen mit allexandro M. d. pesampt sein folck G. vnd sein herrn Goth. = satrapas suos pugna vicisse et propius accessisse congregavit exercitum. ducenta milia hominum — peditum XXXII milia, equitum III milia et quingentos. pusaunen M pusawnen Goth pusaunen

füezzen vnd da hieß man vff plasen die pusawnen zu baider seitten, also das einer dem andern nye waichen wolt. Da wurden Dario vil erslagen, wenn Allexander gewann vil mer mit behendikeit dann mit der macht. Da Darius das sach, das die seinen ser wurden erschlagen von Dary volk viertzig taussent, 157b von Allexanders here wurden erslagen hundert vnd zwaintzig zu rosse. vnd da slüg Allexander vff sein gezelt vnd opferte seinen göttern vnd gebot seinen rittern, das sie begruben die totten der von Persia vnd von Macedonia, vnd die da waren wund, den gewan er artzatt. Darnach schraib er seinen fursten vnd lewtten einen briefe, der lawttet also:

63.

Allexander, Phillippi Sun vnd Olimpiadis, meinem fursten, die vnder mir wonen in Syria, Capodocia, Cilicia vnd Belagama vnd dem andern volke von Arabia embewtt ich frewde. Ich wil, das ir mir beraittende ewer yegelicher tawssent claiden vnd taussent futer woll gemacht vnd sendent mir das gein Anthiochiam, das es berait sey meinen rittern, vnd das da berait seinen Elephanten, die vns bringen biß zu dem wasser eufrates.

64. Da schraib er seinen fursten vmb claiden.

Darius floch da vnd kom in die Statt Persipolim vnd schraib snell ein brieff 158a Poro von India, da er im kome zu hilfpe. Da schraib Porus einen briefe, der sprach also: Porus, der kunigk von Inndia, Dario,

docia, in Silicia vnd dem andern wolcke in arabia entpithe ich frawde. Ich wil, das ir mir loßet bereitin tawsint guther kleider mit guthen futern wol gezyreth vnd sendit mir dy kein anthiochia, das ich sy gebe meinen ritterrın vnd schigket elephantin, dy sy vns brengin zu dem waßer Efrates. Alzo n̄w Darius gesloffin hatte vnd 31a quam in dy stat perssibolüm, do schreib her snelle einen briiff konige paro von Indea, das her ohm queme zu holffe. Da schreib ohm parus wede.

69. Parus breffe zu Dario.

Darus, der konig von Dario, dem konige von perssia entpithe wir frawde. alz ir vns geschrebin habet vmb holffen, n̄w sullet ir wißen, das wir itzund alle gereit warin vnd uch zu holffe komen. Sunder krankheit vnd seuche hot vns gehindert. Wenne dy gewalt, dy uch geschen ist von allexandro, dy thut vnß gar we. Sunder schire sullin uch komen vnßere ritter zu holffe mit anderem vil volgke, dy ferre von vns wonnen. Vnnderdes wart gesagit allexandro, wy daz Darius queme vnd 31b wolde begriffin den engin weg, der do was in dem berge Tawrei, das her ohn mochte vberwinden. Allexander ranthe snelle auff den bergk Tawrum, der was dry vnd drissig meyllin ferre, dy reuth her in einem tage vnd in einer nacht, das her sere switzte. Do batte her in dem waßer gingno. Zuhant wart her kromp, das her wede hende noch fuße

G. seiten vnde huben menlych an zu streiten vnd stunden vest zu beider seit, das einer = et ceperunt acriter pugnare inter se stabantque fortiter, quod nullo modo partes cedebant locum. wurden erslagen, da gab er den ruck vnde floch. do ward erslagen von d. v. = CXX equites et novem tantum pedites. zu roß. Absatz, Initiale G. vnd der von m. ertz G. M ertz V artzt Goth. fursten vnd herrn G. = principibus et satrapis suis M sprach also.

63. Die Ueberschrift ist an den Schluß über 64 gekommen, richtig in M Goth. fehlt in G. Celicia Goth. cilicia G. pelagenia M = Pephlagoniae, arabis et aliis gentibus gaudium. iettlicher G. futer = et pelles mortuorum animalium confectas alias mille. — bereit seien M = quia camelos habemus in antiochia, ut adducant ea usque ad flumen E.

64. Do floch d. von dem streyt Goth (M länger, G auch). kunig Boro von Judea M Goth. (Indea G.) das er im V. G. Goth M ein brieff wider = rescripsit. Absatz, Initiale, Ueberschrift: Porus schreib Dario dem künig G. (Goth. M umständlicher). wir waren b. M Goth. wir sind vnd waren perait = parati sumus (foimus

dem kunigk von Persia. Als ir vnns habt geschriben, das wir ewch zehilff sollen kōnnen vnd wir sein berait. Sunder vns hat gehindert die sucht, die wir yetzunder haben; wenn das thut vns gar wider (= weh der) groß gewalt, der ew ist beschehen. Sunder schier sollen ew kummen vnser ritter zu hilfße, die ferr von vns sind.

65. Da sendet Darius Poro ein briefe.

Darvnder ward gesagt Allexandro, das Darius kome wider in mitt großem volke vnd wolte begreyffen den wege, der da was in dem gepirg Thawrij, das er en baß mochte vberwinden. Vnd da raitt snell Allexander, was er mocht gerennen vff den rossen, vber den perge Thawrum, das was ferre drey vnd viertzigk meille, das erranntte er bey einem tag vnd bey einer nacht vnd rannt durch Thawrum. Da switzett 158b er gar sere. Da wolt er baden in dem wasser Tigro, das gar schnell was. Da geschach zuhant, das er ward krūmpp, das er weder fuez noch hennd gestrecken mocht von der kellein des wassers vnd lag, als er tod were. Do die von Macedonia daz sahen, da wurden sie gar betrubt vnd sprachen: horet Allexander Darius süchte, so wurd er mit gwalt kummen vff vns vnd vns vertilgen zegrunde, sunnder Allexanders sucht macht vns sterben. Da ließ Allexander zu im komenn ein artzat, der hieß Phillippus, der wolt erfahren, was sein sucht were. Vnd der artzat was jūng, doch west er die künst wol vnd gelobet Allexandro, das er im wolt geben ein tranck, das solt im güt sein. Da was ein man gesessen in Arermenia, der hieß

gestrenkin mochte von der kelde des des wassers vnd lag, ab her tod were. Do dy von macedonia das sohen, do wordin sy sere betrubet vnd sprochin weder sich selber: Vnd erferet Darius allexanders seuche, so wirt her komen mit gewalt vnd 31e wirt vns vortylgin. Da liß allexander zu ohm komen einen artz, der hys phelippus, vnd wolde erfarin, was seine sewche were. Der artzt was jung, doch so künde her dy künst wol vnd globete im einen trangk, der sulde ohm nütze sein. Do was ein man gesessin, der hys parimenüs, der hasset den artzt dorvmb, das ohn allexander lip hatte. Der schreib allexandro snelle einen briff.

70. Von ein einem artzthe.

O herre konig, hutte dich vor dem artzte phelippo. du salt nicht tringkin seinen trangk, wenne Darius hot ohm globet seine tochter zu einem weybe, das her dir vorgebe, vnd wil mit ohm teylin sein reich. Da allexander den briff laß, 31d her behilt ohn in der hant. Doch so wart her nicht betrubeth dorvmb, wenne her getrawete dem artzte wol. Do der trang bereit was, do ging phelippus zu allexandro vnd gab im den trangk. Allexander nam den trang vnd behilt den briff in der andern hant vnd sach phelippo, dem artzte, vnder sein augin. Do sprach der artzt: Du almechtiger keyßer, du salt dich nicht forchtin. Sunder tring den trangk. Allexander trangk den trangk vnd gab phelippo den

et sumus) seuchte M sauch Goth, sach, die w. h. vernumen G wider der (die) grofs gewalt, der (die) G (Goth M) = nobis valde durum est de hac iniuria. hilfße vnd auch so kompt euch ander volk zu hilfß, die verr. seint = et aliae gentes venient in adiutorium vestrum, quae procul sunt a nobis. Die Ueberschrift unter 64 gehört über 64.

65. von dem pad alexandri M Goth. Darius kam wider a. G. aber (statt darvnder = inter haec) M bafß fehlt. (weck-perck G. M) = ut viam angustam — apprehenderet et illic eum vinceret. fewr fehlt = quinti stadii i. LXIII miliaria et medium sub uno die curso transitum tharsum civitatem venit = reit durch tarsum. wasser gigro = in cignum flumen das — was fehlt in Goth, M, das gar pald was = per frigidum. do er darein safs, do geschach. M Goth, sam er tot were. M. Goth. = statimque obriguit et contractu nervorum morti proximus fuit. Initiale, Ueberschrift die mace. wurden petrübt. G. hort darius allexanders seuchten M siechen G. seifzten Goth = infirmitatem alexandri. vber vns = super nos. sunder allexanders siechung G.



Primenus vnd der hasset den artzatt darvmb, das in Allexander lieb hette. Da schraib er schnell einen brieve zu Allexandro, der lautet also: O herr kunig, huert dich vor dem artzt Phillippo. Du solt nit trincken. Wenn Darius hatt im 158a gelopt sein tochter zu weybe, das er dir vergebe, vnd wil mit ihm tailen sein reich. Vnd da Allexander laß den brieve, vnd da behielte er in in der handt. Doch So ward er nicht betrubt darvmb, wann er getrawet wol dem artzatt. Da das tranck ward bereittet, da gieng Phillippus der artzatt zu Allexandro vnd gab im das getranck in die hant. Vnd hielt den briff in der anderen hant vnd sach Phillippo dem artzatt vnder die augen. Da sprach Phillippus: Du solte dir nicht fürchtten, sunder trinck ditz getranck. Allexander tranck das getranck. Darnach da gab er Phillippo den brieve. Vnd da Phillippus laß den brieve, da sprach er: Aller mechtiger keyser, ich bin unschuldig gegen den, die das vber mich geschriben haben. Zuhandt ward Allexander gesund. Da ließe er holen Phillippum vnd viel im vmb den haß vnd sprach: Phillippe. Nun hastu gesehen vnd erkannt, was trew ich zu dir han gehebt, das ich weiß dein trew gegen mir. Wenn ich tranck vor dein getranck vnd darnach gab ich dir 159b den brieve. Do sprach Phillippus: aller liebster kaiser, laß zu mir kommen den man, der dir hat gesendet disen brieve. Wenn der hat mich gelert, das ze thūn. Da ließe Allexander her kommen Primenium vnd vertailt in vnd vand in schuldig des tods. Da ließ er im das haßbt abschlahenn.

briff. Der artzt sprach: o du almechtigester keyßer. Ich bin vnschuldig kegin den, dy das vber mich schreiben. Allexander wart gesunt. Do lis her holin phelippūm vnd fyl im vmb den hals vnd sprach: du host erkant 32a dy trawe, dy ich zu dir habe. Wenne ich trang vor deinen trangk vnd dornoch gab ich dir den briff. Do sprach der artzth: o du aller groster keyßer, loß zu mir komen den man, der dir desin briff gesant hot. Wenne der hot mich geheyssin dir zu vorgebin. Das allexander hys perimeniam komen vnd holte ohn auß vnd fant ohn schuldig des todes. Do lis her ohm das hewb abe slohin.

Berliner H.

vorchtin. Sunder tring desin trang frolich. Da trang her, vnde darnach gab er den bryf phillippo in dy hant. Da er den brif gelas, da sprach er: du grozir keyser, ich ben des vnschuldig, daz man dir vbir mich hat geschrebin. Darnach wart allexander gesunt. Da vil er phillippum vmm sine hals vnde helstin vnde kostin vnde sprach: phillippus, nu hastu wol gesen, was truwe ich zu dir han. Wanne ich trang vor dynen trang vnde darnach gab ich dir den brif. Da sprach phillippus: du allir grostir keyser, laz vor mich komen den man, der ubir mich hat geschrebin desen brif. Wanne der hat mich gelert, zu tvne daz selbe ubit an dir. Da liz allexander komen Perimeum vnde vor volgete en vnde vant en schuldig des todis; da liz er yme sin houbit abe houwin.

vnd wolt erfarn M G. (derfaren Goth.) = et sciscitabatur. siechtag G der solt im helfen M Goth, = una potione sanare eum. Initiale, Ueberschrift: premenes G. = Parmenius. Aramaniam M Goth. sprach also. o herre fehlt M Goth. = Domine rex. nit trinken sein(en) (ge)trank = potionem eius — betrubt: turbatus, quia securus erat de conscientia philippi. getranck. Do nam a. das getranck in die ein hant M Goth. = obtulit ei potionem. A. accepta potione cum una mann. du almechtigster keiser, das solte = maxime imperator, ne etc. Allexander — getranck fehlt. = Statim a. bibit potionem et postea non sum culpabilis in hoc, quod dicit epistula. ich dir getan hab = habeo in te sciendo tuam fidem (in me) häpt abschlahen G = ille quidem monuit me talia tibi facere. vertailt = scrutatus eum.

Anm. Wo bei den Varianten keine Handschrift angegeben ist, ist der gleichlautende Text von M Goth G genannt.

